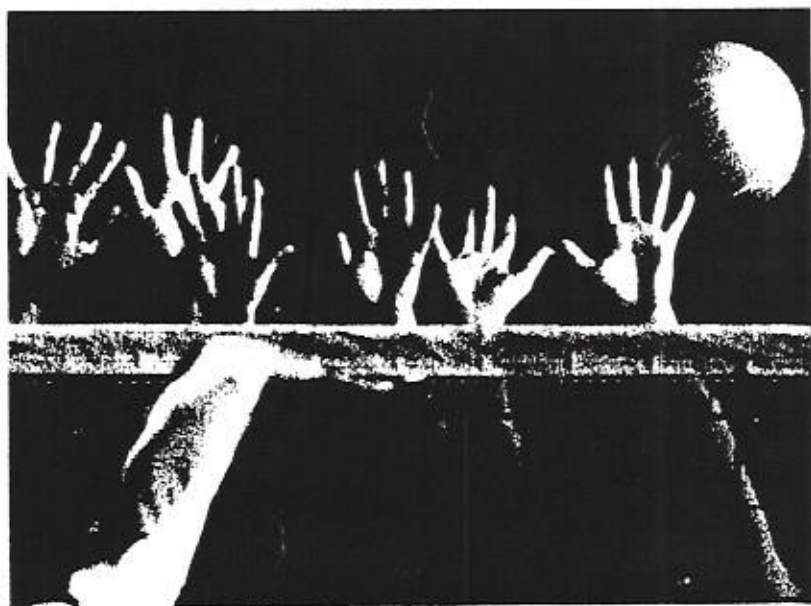


niederbayerische
volleyball
zeitung
nvz



8

bvv - bezirksorgan

1983



China Restaurant

PEKING



AM REGIERUNGSPLATZ
REGIERUNGSSTRASSE 568
8300 LANDSHUT
TEL.: 0871-22244



Wir haben täglich von **11.30** bis 14.30 Uhr
und von 17.30 bis 23.30 Uhr für Sie geöffnet.
Für Familienfeiern u. gesellschaftl. Veranstaltungen
bieten wir Ihnen einen besonderen Service.
Unsere Spezialitäten können Sie auch mitnehmen.

Liebe Leser,

die neue Saison hat begonnen. Die ersten Spiele sind gespielt, der Betrieb läuft. Aber nicht ganz. Trotz intensiver Bemühungen ist es nicht gelungen, alle Mannschaftenverantwortlichen zu erfassen, da mir diese bzw. die verantwortlichen Abteilungsleiter die notwendigen Mannschaftslisten nicht zuschickten. Abgesehen vom notwendigen Bußgeldbescheid bedeutet dies in der Praxis, daß die Mannschaftsverantwortlichen, von denen ich keine Liste bekommen habe, auch keine **nvz** erhalten können.

Ferner werden alle die Mannschaftsverantwortlichen der letzten Saison (82/83) von unserer Abonnentenliste gestrichen, wenn ein(e) neue(r) Mann/Frau an ihre Stelle getreten sind.

Sollte der alte Mannschaftsverantwortliche die **nvz** weiterbeziehen wollen (was wir hoffen), so bitte ich um sofortige (auch telefonische) Mitteilung. Er ist dann mit DM 15,- dabei.

Ich hoffe, daß in Zukunft alle Vereine unsere Arbeit besser unterstützen. Auch bitten wir Sie, in Ihren Mannschaften für die **nvz** zu werben. Ein Bestellschein liegt bei.

niederbayerische volleyball zeitung nvz

Inhalt

Wichtig ... Wichtig ...Wichtig.....	2
Bewerbung für Meisterschaften	3
Verbandsrat 1983	4
Europameisterschaft	5
Volleyballer des Jahres	6
Das Streiflicht	7
Auf Verdacht	8
BMW-Cup in Vilsbiburg	9
Leserbrief	10
Die Presseschau	11
Wir stellen vor	14
Kurz gemeldet	15
Termine	15
Niederbayernpokal Frauen	22
Kreispokal Männer	23
Ergebnisse und Tabellen	24
Minivolleyballmeisterschaft	38
Vobi fragt	39
Impressum	40

Nächster Redaktionsschluß: 17.11.1983

Wichtig ... Wichtig ...

Bezirksklasse NO Frauen Die DJK Straßkirchen hat sich aus dem Spielbetrieb der BKL NO Frauen abgemeldet. Der Spielplan bleibt ohne Änderung bestehen, die DJK Straßkirchen wird in die entsprechenden Austragungsorte ein neutrales Schiedsgericht entsenden. Die Heimspiele bleiben bestehen. Über Änderungen in dieser Sache bitte Absprache mit dem Staffelleiter.

Heimspiele der TG Landshut Sie werden in folgenden Hallen ausgetragen:
Hans-Leinberger-Gymnasium: Herren I, Damen I, Damen II
Hans-Carossa-Gymnasium: Herren II
Wirtschaftsschule: Jug. Cw
Sportzentrum West: Jug. B/CDm (Eingang Hammerbachseite)

Neue Adresse Der Landestrainer hat eine neue Wohnung:
Robert Keilmann
Grünsink 3
8031 Weßling Tel.: 08153/2161

Neue Tel.Nummer Der Staffelleiter der Kreisliga SO Männer hat eine neue Nummer:
Reiner Samböck
Kurpromenade 4
8391 Kellberg Tel.: 08501/1615

Neue Abl.Leitung Der TSV Waldkirchen meldet einen neuen Abteilungsleiter:
Peter Weber
Reithäckerstr. 11
8392 Waldkirchen Tel.: 08581/507

Neue Spielberichts-
bögen Wir weisen darauf hin, daß die alten Spielberichtsbögen nach wie vor gültig sind, die neuen voraussichtlich ab 1984/85 vorgeschrieben sind.

Heimspiele des TV Dingolfing Alle Heimspiele des TV Dingolfing (Bayernliga Frauen) beginnen um 14.00 Uhr.

Jahresberechtigung Aus aktuellem Anlaß erinnern wir an die Spielordnung 3.118:
Die Spieler der Allg. Klasse können an den beiden ersten Spieltagen der Leistungsklasse, für die sie gemeldet werden, nur in einer Staffel dieser Leistungsklasse, später auch in einer höheren Leistungsklasse eingesetzt werden.

Bezirksklasse NO Männer Die TG Vilshofen hat ihre Männermannschaft aus der Bezirksklasse NO abgemeldet.

BEWERBUNGEN UM DIE AUSRICHTUNG VON MEISTERSCHAFTEN

Bewerbungen um die Ausrichtung einer Nord- bzw. Südbayerischen oder einer Bayerischen Meisterschaft 1984 der Jugend (A, B, C oder D - männlich oder weiblich) erfolgen an den Landesjugendwart Wolfgang Selle, Hofackerstr. 9, 8501 Schwaig; bei solchen Meisterschaften der Junior(inn)en oder Senior(inn)en oder bei den bayerischen Endrunden der Pokalmeisterschaften erfolgen Bewerbungen um Ausrichtung an den Landesspielwart Kurt Heinold, Reiherweg 7, 8480 Weiden. Für Regionale Meisterschaften aller Art gilt die Zuständigkeit von Regionalspielwart Walter Fleck, Tulpenstr. 11, 7257 Ditzingen 5, für Deutsche Meisterschaften wende man sich an die DVJ.

Es kommen nur schriftliche Bewerbungen in Betracht. Sie müssen folgende Merkmale enthalten:

- Genaue Bezeichnung der Meisterschaft (Art, Geschlecht, Klasse)
- verfügbare Halle(n) mit vollständiger Anschrift
- Hallenhöhe, Anzahl der gleichzeitig bespielbaren Felder
- Anschrift des vorgesehenen Wettkampfleiters, mit Telefon
- verbindliche Unterschrift, Vereinsstempel
- vollständige Anschrift des Absenders

Eine Kopie der Bewerbung ist an den zuständigen Bezirksspielwart zu senden.

Bewerbungen sollten dem zuständigen Spielleiter spätestens drei Wochen vor dem Austragungstermin vorliegen. Zwei Wochen vorher erlischt der Anspruch des vorgesehenen Austragungsbezirks bzw. -bereichs. Wenn überhaupt keine ordentliche Bewerbung vorliegt, muß die betreffende Meisterschaft unter Umständen ausfallen. Es kommt dann keine Mannschaft aus dieser Meisterschaft weiter.

K. Heinold

Werbt für die **NVZ**!

Bei der diesjährigen Tagung des Verbandsrats am 08.10.83 in Ingolstadt war das bemerkenswerteste Ereignis, daß der Vizepräsident des Europäischen Volleyballverbandes und zugleich DVV-Präsident Roland Mader sein Amt als BVV-Präsident zur Verfügung stellte. Die dadurch notwendig gewordene Ergänzungswahl für das BVV-Präsidium ergab folgende neue Zusammensetzung:

Präsident: Eberhard Greif (bisher Vize)
Vizepräsident: Walter Hausenblas (wie bisher)
Vizepräsident: Christian Brandel (bisher Schatzmeister)
Sportwart: Heribert Wilhelm (wie bisher)
Schatzmeister: Gunter Gressel

Eine weitere personelle Veränderung bedeutet die beschlossene Suspendierung Achim Gaubs von seinem Amt als Vorsitzender der Verbandsrechtskammer.

Der Antrag Niederbayerns auf Neuregelung der Bezirksfinanzierung war zwar nicht von Erfolg gekrönt, jedoch wurde immerhin ein Termin für den Zusammentritt einer Kommission festgelegt, welche Lösungsmöglichkeiten für dieses Problem erarbeiten soll. Über die Vorschläge dieser Kommission, welcher auch Niederbayern angehört, soll dann beim nächsten Verbandstag entschieden werden.

Der Verbandstag 1984 findet am 30.06./01.07. in Nürnberg statt. Da laut Satzung der Bezirkstag mindestens 10 Wochen vorher zusammentreten muß, werden wir uns in Niederbayern aus diesem Anlaß am 07.04.84 treffen. Ich bitte alle Abteilungsleiter und Bezirksratsmitglieder, sich schon jetzt diesen Termin vorzunehmen.

Auf eine weitere Auflage des "Bayern-Volleyball" wird vorerst verzichtet. Die Bezirksorgane sind allerdings verpflichtet, offiziellen Mitteilungen des BVV entsprechenden Raum in der jeweiligen Zeitung einzuräumen. Der BVV gewährt als Gegenleistung pro Ausgabe des Bezirksorgans einen Zuschuß von DM 100,- maximal DM 1000,- jährlich.

W. Knettel

Deutsche aus Ost (Europameister) und West (Platz fünf) hatten in Rostock Grund zur Freude

Strahlend am Ziel

Die deutschen Volleyball-Frauen (Ost und West) waren noch nie so erfolgreich wie bei der diesjährigen Europameisterschaft in der DDR. Die Frauen des Gastgebers wurden ungeschlagen Europameister, unsere Frauen erreichten den 5. Platz. Letzterer berechtigt automatisch zur Teilnahme an der nächsten EM 1985 in den Niederlanden. Leider erhielten wir zu dieser EM keinen Bericht oder Kommentar von Seiten des BVV, obwohl Herr Brandel offiziell als Journalist dabei war. Wir müssen uns deshalb auf den Ergebnisblock der dvz (10/83) verlassen.

Die einzelnen Spiele unserer Frauen:

- Polen	3:1			- UdSSR	0:3
- Bulgarien	0:3	Vorrunde	Endrunde	- DDR	1:3
- Frankreich	3:0			- Rumänien	3:1
				- Ungarn	0:3

Die einzelnen Satzergebnisse siehe: Ergebnisblock.

Unsere Mannschaft spielt mit:

Beate Bühler (TuS Stuttgart)	Renate Rieck (SV Lohhof)
Almut Kemperdick (SV Lohhof)	Christa Schubert (VC Schwerte)
Angela Liebelt (SV Lohhof)	Marina Staden (VfL Oythe)
Gabi Lorenz (TG Rüsselsheim)	Sigrid Terstegge (USC Münster)
Danuta Niemiets (SV Lohhof)	Regina Vossen (SV Lohhof)
Terry Place-Brandel (SV Lohhof)	Gudrun Witte (SV Lohhof)

Vorrunde

Gruppe 1 in Schwerin: Bulgarien - BR Deutschland 3:0 (8,10,11), - Polen 2:3 (-11,13,9,9,-11), - Frankreich 3:0 (13,4,7), BR Deutschland - Polen 3:1 (10,15,-4,5), - Frankreich 3:0 (11,5,2); Polen - Frankreich 3:1 (8,13-13,2). **Tabelle:** 1. Bulgarien 8,3 Sätze/4,2 Punkte, 2. BR Deutschland 6,4/2,3 Punkte 7,8/4,2, 4. Frankreich 1,5/0,5.

Gruppe 2 in Cottbus: UdSSR - Rumänien 3:1 (3,-8,5,5), - Niederlande 3:0 (4,14,5), - Niederlande 3:0 (4,8,5); Rumänien - CSSR 3:0 (9,12,8), - Niederlande 3:1 (-15,14,7,14); CSSR - Niederlande 3:0 (1,4,6). **Tabelle:** 1. UdSSR 9,1 Sätze/6,0 Punkte, 2. Rumänien 7,4/4,2, 3. CSSR 3,6/2,4, 4. Niederlande 1,9/0,6.

Gruppe 3 in Rostock: DDR - Ungarn 3:0 (10,10,10), - Italien 3:0 (7,14,5), - Schweden 3:0 (6,3,5). Ungarn - Italien 3:0 (11,6,3), - Schweden 3:0 (4,0,2); Italien - Schweden 3:0 (8,6,12). **Tabelle:** 1. DDR 9,0 Sätze/6,0 Punkte, 2. Ungarn 6,3/4,2, 3. Italien 3,6/2,4, 4. Schweden 0,0/0,0.

Finalrunde A (Rostock)

DDR - UdSSR 3:2 (-6,-11,8,3,14), - Ungarn 3:0 (Vorrunde); - Bulgarien 3:2 (6,-12,-11,9,9), - BR Deutschland 3:1 (10,8,-14,6), - Rumänien 3:0 (3,5,7), UdSSR - Ungarn 3:2 (-8,-3,13,8,6), - Bulgarien 3:1 (-13,8,5,10), - BR Deutschland 3:0 (7,14,4), - Rumänien 3:1 (Vorrunde); Ungarn - Bulgarien 3:0 (11,7,9), - BR Deutschland 3:0 (11,7,10), - Rumänien 3:0 (14,13,4). **Bulgarien - BR Deutschland 3:0 (Vorrunde), - Rumänien 3:0 (12,13,7); BR Deutschland - Rumänien 3:1 (1,-14,13,2)**

Endstand: 1. DDR 10,5 Sätze/10,0 Punkte, 2. UdSSR 14,7/8,2, 3. Ungarn 11,6/6,4, 4. Bulgarien 9,9/4,6, 5. BR Deutschland 4,13/2,8, 6. Rumänien 2,15/0,10

Finalrunde B (Cottbus)

Italien - CSSR 0:3 (-8,-5,-4), - Polen 3:0 (7,7,13), - Frankreich 3:1 (7,10,-11,12), - Niederlande 3:0 (12,10,12), - Schweden 3:0 (8,8,12). CSSR - Polen 2:0 (-13,10,7,-9,-15), -

Frankreich 3:2 (-15,8,4,-10,4), - Niederlande 3:2 (8,8,-15,-8,8), - Schweden 3:1 (-14,6,11,14); Polen - Frankreich 3:1 (8,13,-13,2), - Niederlande 3:0 (4,9,3), - Schweden 3:0 (9,6,6); Frankreich - Niederlande 3:1 (11,13-13,7), - Schweden 3:1 (11,-11,7,2); Niederlande - Schweden 3:0 (5,11,3)

Endstand: 7. Italien 12,4 Sätze/8,2 Punkte, 8. CSSR 14,6/8,2, 9. Polen 12,6/8,2, 10. Frankreich 10,11/4,6, 11. Niederlande 4,12/2,8, 12. Schweden 2,15/0,10

Endstand:

(In Klammern die Placierungen der EM 1981): 1. (4.) DDR, 2. (2.) UdSSR, 3. (3.) Ungarn, 4. (1.) Bulgarien, 5. (10.) BR Deutschland, 6. (7.) Rumänien, 7. (8.) Italien, 8. (6.) CSSR, 9. (5.) Polen, 10. (-) Frankreich, 11. (9.) Niederlande, 12. (-) Schweden.

So spielten die Männer

Vorrunde

Gruppe 1 in Erikt: UdSSR - CSSR
 3:0 (12,7,10), Finnland 3:1
 (-15,7,0,11), Niederlande 3:0
 (9,13,8), CSSR - Finnland 3:0
 (12,9,11), Niederlande 3:2
 (8,8,-17,-15,8), Finnland Niederlan-
 de 3:0 (13,10,5) **Tabelle:** 1 UdSSR
 9:1 Sätze/6:0 Punkte, 2. CSSR 6:5/4 2,
 3. Finnland 4:6/2 4, 4. Niederlande 2:9/
 0 6

Gruppe 2 in Suhi: Polen - Italien 3:1
 (13,14,-2,14), - Rumänien 3:2
 (-13,11), 10,10,10), Frankreich 3:0
 (6,0,0) **Italien - Rumänien** 3:2
 (12,11, 5, 12,11), Frankreich 3:1
 (-14,9,7,2), Rumänien - Frankreich 3:2
 (-9,13, 11,11,12) **Tabelle:** 1. Polen
 9:3 Sätze/6:0 Punkte, 2. Italien 7 6/4 2,
 3. Rumänien 7:8/2 4, 4. Frankreich 3:9/
 0 6

* Komplexe Wirkung aufgrund positiver verläs-
 slicher Ergebnisse

Gruppe 3 in Ostberlin: Bulgarien -
 DDR 3:0 (11,3,8), - Ungarn 3:1
 (6,5-6,9), Griechenland 3:0 (14,6,8),
DDR - Ungarn 3:0 (8,11,9), Grie-
 chenland 3:1 (11,10, 9,9), Ungarn -
 Griechenland 3:1 (10,13,-15,10) **Ta-
 belle:** 1. Bulgarien 9:1 Sätze/6:0 Punk-
 te, 2. DDR 6:4/4 2, 3. Ungarn 4:7/2 4,
 4. Griechenland 2:9/0 6

Finalrunden

**A-Finale in Ost-Berlin: UdSSR - Po-
 len** 3:1 (3,11,-11,9), Bulgarien 3:0
 (7,16,12), - Italien 3:1 (-10,5,13,5),
 CSSR 3:0 (Vorrunde), DDR 3:0
 (4,9,11), **Polen - Bulgarien** 3:2
 (-9, 6,5,8,12), Italien 3:1 (Vorrunde),
 - CSSR 3:0 (10,9,10), - DDR 3:1

(11,6, 10,14), **Bulgarien - Italien** 2:3
 (14,-10,13, 6, 9), CSSR 3:0
 (14,3,13), - DDR 3:0 (Vorrunde) **Ita-
 lien - CSSR** 3:2 (-11,-13,15,12,12), -
 DDR 2:3 (-10,6,8-14-13), CSSR -
 DDR 3:0 (13,13,6) **Tabelle:** 1. UdSSR
 15:2 Sätze/10:0 Punkte, 2. Polen 13:7/
 8:2, 3. Bulgarien 10:9/4 6, 4. Italien
 10:13/4 6, 5. CSSR 5:12/2 8, 6. DDR
 4:14/2 8

**B-Finale in Suhi: Finnland - Ruma-
 nien** 0:3 (-5,-11, 11), Griechenland
 3:1 (-12,8,9,8), - Niederlande 3:0 (Vor-
 runde) - Ungarn 3:1 (5,-14,5,7), -
 Frankreich 3:1 (10-4,6,12), **Rumänien**
 Griechenland 0:3 (-12,-10, 13), -
 Niederlande 3:1 (13,-11,7,12), - Un-
 garn 3:2 (13,-13,11,-9,11), - Frank-
 reich 3:2 (Vorrunde), **Griechenland**
 Niederlande 3:0 (7,11,11), - Ungarn 1:3
 (Vorrunde) - Frankreich 3:1
 (11,-9,11,10), **Niederlande - Ungarn**
 3:0 (9,4,9), Frankreich 3:0 (12,18,2),
 Ungarn - Frankreich 2:3
 (8,-12, 7,10, 12) **Tabelle:** 7. Finnland
 12:6 Sätze/8:2 Punkte, 8. Rumänien
 12:8/8 2, 9. Griechenland 11:7/6 4 10,
 Niederlande 7:9/4 6, 11. Ungarn 9:13/
 2 8, 12. Frankreich 7:14/2 8

Endstand:

(in Klammern die Platzierung der
 EM 1981): 1.(1.) UdSSR, 2.(2.)
 Polen, 3.(3.) Bulgarien, 4.(7.) Ita-
 lien, 5.(4.) CSSR, 6.(6.) DDR,
 7.(9.) Finnland, 8.(5.) Rumänien,
 9.(-) Griechenland, 10.(-) Nie-
 derlande, 11.(-)Jüngarn, 12.(8.)
 Frankreich.

Unsere Männer waren bereits in der
 Qualifikation unter sehr schlechten
 Vorzeichen gescheitert. Eine Reihe
 von schweren Fehlern führte zu die-
 sem Debakel. Kenner der Volley-
 ballszene konnten allerdings dies vor-
 aussehen..

Die dvz wird zu einem späteren Zeit-
 punkt noch einmal darauf zurückkom-
 men, wenn wir einen kompetenten
 Mann dazu befragen.

Roland Mader will freilich spätestens
 1987 die Männermannschaft in der
 EM-Endrunde sehen. Erster Schritt
 dazu war die Verpflichtung eines
 neuen Bundestrainers, des Polen Zbign-
 ew Jasiukiewicz, der vorher die
 Männer von Fortuna Bonn und die
 Frauen des TV Godesberg trainierte.
 Weitere Maßnahmen sollen folgen.

Volleyballer des Jahres



Die „Volleyballer des Jahres“: Burkhard Sude, Terry Place-Brandel und Jan Gorski.

Eine Umfrage der dvz (10/83) ermittelte folg. "Volleyballer des Jahres"

Männer:

1. Burkhard Sude 18 Punkte, USC Gießen
2. Christian Voß 14 " HSV
3. Franck Mackerodt 11 HSV

Frauen:

1. Terry Place-Brandel 15, SV Lohhof
2. Marina Staden 14 VfL Oythe
3. Renate Rieck 13 SV Lohhof

Trainer:

1. Jan Gorski 17 HSV
2. Andrzej Niemczyk 16 SV Lohhof, Frauen-Nationalmannschaft
3. Dai-Hee Park 12 VBC Paderborn, Junioren-Nationalmannschaft

Das Streiflicht:

Volleyball - und seine Helfer

Da fanden also in der DDR die Europameisterschaften 1983 statt. Wie? Das wußten Sie nicht? Na ja, woher auch!, bei einer Berichterstattung, die ihresgleichen sucht.

Beginnen wir mit dem Rundfunk. Er wagte es, einmal 37 Sekunden! lang einen "La-gebericht" zu senden. Beim zweiten Mal waren es sage und schreibe drei Minuten, in denen sehr mangelhaft ein paar Ergebnisse gebracht wurden, und darüber hinaus durfte der Bundestrainer der Damen, A. Niemczyk, ein paar Sätze sagen, die er tausendmal bereits irgendwo von sich gegeben hatte. Er kann einem schon leid tun. Das wars denn auch!

Aber wir haben ja noch das Fernsehen. Gott sei Dank, wir durften (fast) live dabei sein, als gleich zweimal 2 bzw. 4 (in Worten: zwei bzw. vier) Punkte im entscheidenden Satz gezeigt wurden. Nun wissen wir wenigstens, wie gut oder schlecht die deutsche Mannschaft spielt.

Offenbar hatte aber das Bayerische Fernsehen (B3) ein schlechtes Gewissen. Immerhin spielt der Stamm der Frauennationalmannschaft in Lohhof. Er lud also am Montag zu "Blickpunkt Sport". Es erschien eine hübsche junge Dame, Renate Rieck, Trainer oder Präsident glänzten durch Abwesenheit. Selbst wenn beide - verständlicherweise - einen Grund für ihr Fernbleiben hatten, warum hat dann B3 nicht eine Woche gewartet und etwas Produktives geleistet?

Renate Rieck antwortete schön artig auf alle, meist überflüssigen Fragen eines ewig lächelnden Biedermannes Klaus Stürzenberger: "Die Volleyballer haben Schlagzeilen gemacht". Rieck: "Ja".

Kritisches Fragen ist diesem Reporter ohnehin fremd, so daß der Zuschauer so gut wie nichts über die EM und den deutschen Frauenvolleyball erfuhr. Nur einmal entschlüpfte Herrn Stürzenberger die Bemerkung, der Bundestrainer sei ein "kerniger" Typ. Renate lächelte.

Da wurde also satte 14 Minuten lang (inklusive 2 Minuten 15 Sekunden - darunter 30 Sekunden Auszeit - für den letzten Ballwechsel mit Rumänien) über den bisher größten Erfolg einer bundesdeutschen Volleyballmannschaft immerzu gelächelt, mehr nicht. Eine große Chance vertan!

Aber wir haben ja noch die Presse. Gott sei Dank, wir konnten wenigstens nachlesen, sofern man die Drei-Zeilen-Nachrichten zwischen Fußball, Fishockey und Pferderennen entdeckte.

Immerhin fand sich am Montag (26.9.83) ein Abschlußbericht in der Landshuter Zeitung, den ich niemanden vorenthalten möchte. Ein Zweispalter zu je 40 Zeilen -

neben einer Vorschau über die Meisterschaften im Powerlifting, ein Dreispalter zu je 81 Zeilen!

Klar: Powerlifting kennt niemand, Volleyball alle. Es gibt ja nur 140 Millionen Aktive, da braucht man auch nicht informiert zu werden. Wir wollen schließlich nicht Verhältnisse wie beim Fußball erreichen. Volleyball braucht nicht populär zu werden.

Aber wir wollen nicht ungerecht sein. Die Presse (hier als Beispiel die Landshuter Zeitung) zeigte sich den anderen Medien doch weit überlegen, denn einer Tag später (27.9.83) erschien ein weiterer Artikel, diesmal durchweg positiv über die Titelkämpfe. Davon waren 16 Zeilen der deutschen Mannschaft gewidmet.

Abschließend konnte man (am 28.9.83) endlich einmal einen brauchbaren Dreispalter mit 109 Zeilen speziell über die augenblickliche Situation im bundesdeutschen Frauenvolleyball finden. Artikel dieser Art vermißt man doch sehr. Hier gäbe es eine gute Chance für eine

Dreisatz-Niederlage zum Abschluß

Die Volleyball-Damen aus der Bundesrepublik beendeten den überraschenden Vorstoß unter die besten sechs Mannschaften Europas mit einer glatten Dreisatz-Niederlage. Zum Abschluß der Europameisterschaften verlor das Team des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV) mit 0:3 (11:15, 7:15, 10:15) gegen Ungarn, das sich damit die Bronzemedaille sicherte. Vor 2 000 Zuschauern bot die bundesdeutsche Mannschaft das schwächste Turnierspiel, durfte sich am Ende aber doch über den fünften Platz freuen. Die 14. Niederlage im 16. Länderspiel gegen Ungarn war nach 59 Minuten besiegt. Bereits im ersten Satz geriet das DVV-Team schnell, 0:4 im Rückstand, raffte sich, als die zum 10:10 noch einmal auf und verlorb sich, als die Partie gerade offen gestaltet wurde, durch viele Fehler alles: 11:15. Der Start in den zweiten Satz war mit 5:2 gut. Doch dann riß endgültig der Faden. Es klappte nichts mehr. Nach 16 Minuten war der Satz mit 7:15 verloren. Im dritten Satz lag die Mannschaft schnell 4:11 zurück. Bundestrainer Andrzej Niemczyk reklamierte und erhielt die rote Karte vom Schiedsrichter, was einen Strafpunkt für sein Team bedeutete. Zwar kamen die Damen noch einmal auf 10:13 heran. Dann aber kam das schnelle Ende zum 10:15.

Mit einem 3:1-Erfolg gegen Rumänien hatte die deutsche Volleyball-Nationalmannschaft in der Endrunde am Samstag den einzigen Sieg errungen. Bundestrainer Niemczyk war mit dem 15:1, 14:16, 15:13, 15:2 nach 84 Spielminuten dennoch nicht zufrieden. „Wir haben gut begonnen, aber dann ist die Mannschaft eingeschlafen und ich hatte Schwierigkeiten, sie wieder zu wecken.“

bessere Selbstdarstellung des DVV und seiner Arbeit.

Ein letztes Phänomen scheint mir noch wichtig: der Ton, der die Musik macht. In allen Medien die gleiche Katastrophe (Ausnahmen bestätigen die Regel): Sportberichterstattung, die weder eine Ahnung vom Sport an sich haben, geschweige denn vom Volleyball.

An der Spitze der totalen Unfähigkeit stehen sicher die Reporter des Bayerischen Rundfunks und der deutschen Fernsehanstalten. Sprache dient ihnen nur als Vehikel zur Meinungsbildung, sogar zu (un)bewußter Manipulation, wie sich an ihrer Wortwahl leicht beweisen läßt. Objektive Berichterstattung kann man aber nur mit präzise sachlicher Wortwahl erreichen.

Man wird manchmal den Eidruck nicht los, daß diese "Fachleute" ihre heimliche Freude nicht verbergen können, wenn sie eine erneute Niederlage der deutschen Mannschaft melden müssen. ("Vielleicht wirts das nächste Mal besser").

Daß diese Leute, Fachleute, zwischen einer objektiven Berichterstattung und einer Meinungsmache, und sei es nur unbewußt, nicht unterscheiden können, ist beschämend, aber wahr. Sie sind ja nicht einmal in der Lage, ihrer Chronistenpflicht nachzukommen.

Jeder Nicht-Volleyballer muß den Eindruck bekommen, daß unsere Mannschaften bzw. Spieler mehr oder weniger große Nullen sind. Sie spielen laufend schlecht, verlieren gegen alle und jeden, freuen sich aber trotzdem. Was muß das für ein Haufen sein!

Wenn schon die öffentlichen Medien in Sachen Volleyball versagen, so könnte doch die Presseabteilung des BVV in seinen Organen die notwendige Arbeit leisten. Aber weit gefehlt. Die *nvz*, offizielles Organ des BVV, und alle anderen bayerischen Organe haben bis heute nicht eine einzige Zeile (von der EM der Junioren abgesehen) über unsere Sportart erhalten. Eine große Chance vertan!

PS: An anderer Stelle findet sich ein Artikel des Spiegel vom 26.9.83. Vielleicht findet sich ein Verantwortlicher des DVV, der uns seine Meinung dazu sagt.

ge

Auf Verdacht

Am 1./2. 10. 83 fand in Landau der diesjährige Bezirksklassenpokal der Frauen statt. Dies gilt als sicher.

Schwer zu beweisen ist aber folgendes:

Es ist unklar wieviele Mannschaften daran teilnahmen, denn der Gastgeber konnte die 7. Mannschaft (sofern vorhanden) leider nicht angeben. Auch die Ergebnisse können nur erahnt werden, da Spielberichtsbögen bis heute noch nicht gefunden wurden (sofern es welche gab).

Eine offizielle Siegerehrung war deswegen auch überflüssig, man sparte sie sich. Bekannt wurde allerdings nach intensiven Nachforschungen das Endspiel: TV Landau - SG Saldenburg.

Auch auf die Gefahr hin, daß jemand gegen dieses Turnier protestiert, stellen wir fest, daß sich diese beiden Mannschaften für den Bezirkspokal qualifiziert haben. Vielleicht findet sich jemand, der dies dem zuständigen Spielleiter mitteilt - ohne Gewähr, selbstverständlich.

TVG Augsburg schockte Erstligakonkurrenz

Beim BMW-Cup in Vilsbiburg siegte die Mannschaft aus Sosnowiec – Gastgeber enttäuschten

Ein paar Zuschauer mehr hätten sie sich schon erwartet, die Vilsbiburger Volleyballer, als sie zum ersten Mal zum BMW-Cup an die Vils mit internationaler Besetzung einluden. Am ersten Turniertag mögen es vielleicht dreißig, am zweiten das doppelte an Fans gewesen sein, die auf der sonst gewohntermaßen vollen Tribüne der Vilsalhalle ein eher spärliches Bild nahmen. Schließlich hätte man Gelbesicht gefordert, einmal ganz abgesehen von dem Volleyballspieler der polnischen Erstligamannschaft aus Sosnowiec, in perlativer Form fast die gesamte Konkurrenz studieren zu können, mit der sich der TSV Vilsbiburg in der kommenden Punktserie schätzungsweise zu messen haben wird.

So waren es sehr stark die Trainer, die im Mittelpunkt des gesamten Turniers standen und in die oft die Frage herabgetragen wurde, ob sie hier noch mit verdeckten Karten spielen würden oder ob die gezeigten Leistungen der tatsächlichen Spielstärke ihres Teams entsprächen.

Scheit nicht mit verdeckten Karten, sondern will darauf aus, im Kampf um den Turniersieg antizipieren zu können, kam der Aufsteiger Victoria Augsburg mit seinem ehrgeizigen Trainer Götz in die Vilsalhalle. Durch die spektakulären Neuzugänge der letzten Zeit hat man sich schließlich selbst in Zugzwang gesetzt und man muß jetzt zeigen, daß man aus den großen Namen zusammen mit den Augsburgern Zweitligastandard einer schlagkräftigen Mannschaft gefordert hat. War es in der letzten Saison die polnische Nationalspielerin Silvia Lang-Moierowa vom SV Laubitz, so ist es auch in dieser Saison wieder Deutschlands Top-Team, das den Augsburgern Abwehrmethoden nicht entgegensetzen hatte, und seine, ebenfalls in der Nationalmannschaft spielende Stürmerin Danuta Niemczak, an Augsburg abgeben mußte. Ebenfalls in Stuttgart-Feuerbach, das wieder eine der drei Savigny-Schwesteren im TVG-Team Götz abgeben mußte. Betragt, wie schon bei Zweitligaspielerinnen, solche spektakuläre Transfers möglich sind, meinte Trainer Götz beschneiden: „Alle unsere Spielerinnen spielen hier unsonst und müssen sogar ihre Fahrt zum Training selbst bezahlen.“

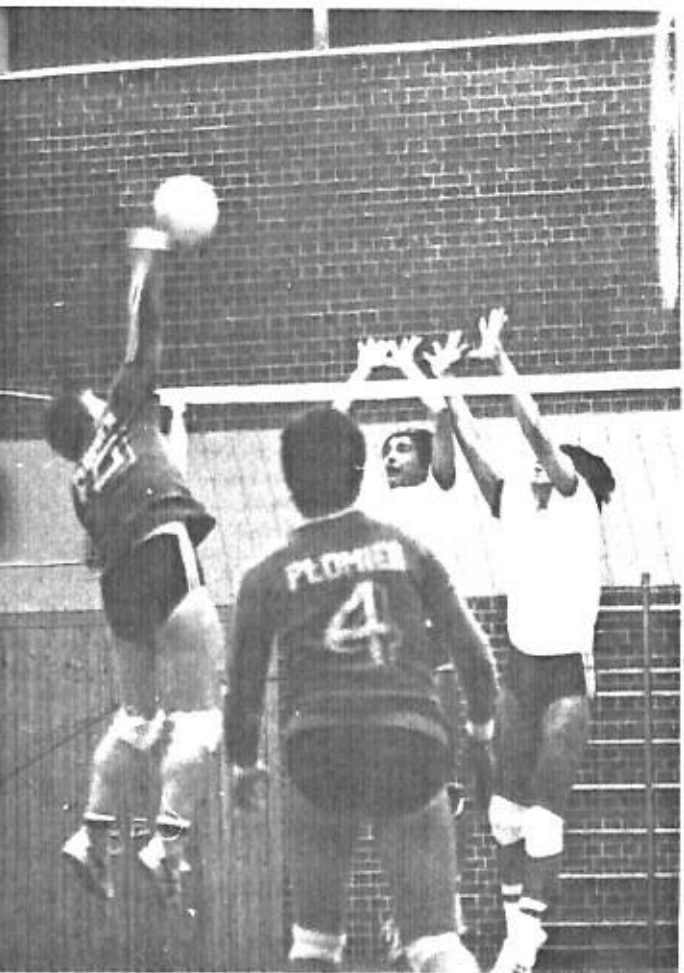
Daß es dann im Turnier doch nicht so hundertprozentig klappte, lag sicherlich einmal an der Schlagkräftigkeit der Mannschaft aus Sosnowiec, der man im Vergleich zu den sonst anwesenden Mannschaften kirchlichen Ausnahmeformat zubilligen kann, zum anderen an der Erkenntnis, daß teure Spielerinnen, die für billiger – sprich kein – Geld in Augsburg spielen, kein absoluter Erfolgsgarant sind. So konnte man Halbspielerin Danuta Niemczak wegen einer Verletzung zum Ende der Saison einsetzen, was ihr aber auch eine klare 3:0-Niederlage gegen ihre ehemaligen Landspielerinnen aus Sosnowiec nicht abwenden konnte, aber mit ihrem Team innerhalb des zweiten Platz vor der gesamten inbundesdeutschen Konkurrenz sichern konnte.

Gerade auf diesen zweiten Platz hatte man sich auch im Vilsbiburger Lager berechnete Hoffnungen gemacht, nachdem man in der Vorrunde die Konkurrenz aus Stuttgart-Feuerbach noch mit 3:1 niederhalten konnte. Berechtigt erschienen diese Hoffnungen, zumal man vor zwei Wochen in Stuttgart das Augsburg-Team in seinem abenteuerlich ausfallenden Aufstieg in den deutschen Volleyballkeller mit einem Vilsbiburger Sieg etwas bremsen konnte. Daß der TSV Vilsbiburg hier jedoch als Gastgeber mit 3:0 unter die Räder kam, mag zwar unter dem Gesichtspunkt der Standortbestimmung wenig erfreulich sein, hilft jedoch sicherlich bei der Gestaltung des Trainingsplans drei Wochen vor dem Saisonbeginn.

Während man im Vilsbiburger Lager mit dem dritten Platz noch einigermaßen zufrieden sein konnte, mag gerade den beiden Stuttgarter Teams der Vilsbiburger Leistungsvorgang wie eine kalte Dusche vorgekommen sein. Feuerbachs Trainer Jürgen Hied blieb mit seinem Team in die Vorrunde sieglos und mußte neben seiner Niederlage gegen Vilsbiburg sogar noch einen 3:1-Spielverlust gegen das als krasses Außenseiter angesehene Team aus Stuttgart einstecken. Vilsbiburg besetzte die Innsbrucker klar mit 3:0. Doch auch die lokale Konkurrenz des TuS Stuttgart konnte nicht überzeugen. Schließlich hatte man sich mit Danuta Dohja vom letztjährigen Tabellenzweiten VfL Ditzler verbinden können. Hinter Augsburg und Sosnowiec reichte es in der Vorrunde nur zum letzten Platz, wodurch auch die mit Spannung erwartete direkte Auseinandersetzung TSV Vilsbiburg – TuS Stuttgart nicht zustande kam.

Unser Bild zeigt die polnische Mannschaft GSK Plomien-Milowice beim 2.Aufeinandertreffen am 4.10.83 in der Sporthalle Ergolding. Auch hier gewann diese erstklassige Mannschaft mit 3:1 gegen den TSV Vilsbiburg.

Um Gnade scheint hier der Neuzugang des TSV Vilsbiburg, Barbara Chmielnicka, zu bitten.



Leserbrief

Die DJK Eintracht Patriching

oder

Wie tilge ich meine Verbindlichkeiten? (Kein Märchen!)

Es war einmal eine Volleyballabteilung, die in der sogenannten volleyballlosen Zeit die (Volleyball-) Massen mobilisierte. Schon zum vierten Mal zogen die verschiedenen Stämme aus, um an dieser Mammutveranstaltung teilzunehmen. Bei fast tropischen Temperaturen kämpften in diesem Jahr 62 Mannschaften um den heißbegehrten Siegeslorbeer. Der Schweiß floß in Strömen - das 'Fest des Sports' war in vollem Gange.

Der Veranstalter frohlockte, doch weiß keiner so recht weshalb. Vielleicht war es der sportliche Leistungen, oder aber auch des enormen Durstes wegen, den die Akteure offenbarten.

Auf jeden Fall hatte man, nachdem bei Petrus schönes Wetter bestellt worden war, in weiser Voraussicht die Getränkepreise dem Kaiserwetter angepaßt. So mußte der dürstende Sportler bzw die dürstende Sportlerin schon DM 2,50 (incl. DM 0,50 Flaschenpfand) für eine Flasche Bier bezahlen.

Ein Trost: Dem Jugendalkoholismus wurde Rechnung getragen, indem man alkoholfreie Getränke etwas billiger - ich glaube für DM 2 (incl. DM 0,50 Flaschenpfand) - anbot. Ein großer Teil der Gäste rümpfte zwar die Nase, doch was soll der Geiz - die 'armen' Patrichinger brauchen's bestimmt dringend.

Der Verkauf lief auf Hochtouren - die Kasse klingelte unüberhörbar. Es war auch bitter nötig, die Preise ein klein wenig anzuheben, hatte man doch für teures Geld eine neue Freiluftanlage eingekauft, die man irgendwie begleichen mußte. Mit Hilfe von Startgeldern (u.E. ca. 1500 DM) und Verkaufsstand wollte man so viel Geld einnehmen, daß man einen großen Part der Verbindlichkeiten tilgen konnte. Dieses Vorgehen war in Anbetracht der hohen Kreditzinsen unabdingbar.

Doch an die Vielzahl Leidtragender dachten die Krieger von Häuptling Fred bei ihrem Kriegsrat höchstens sporadisch, als sie einige finanzielle Entscheidungen fällten. Da man wenig Herz für Schüler, Studenten und Wehrpflichtige zeigte, entschloß man sich vielleicht nach dem alten deutschen Sprichwort: wir nehmen's von den Lebenden, da wir von den Toten nichts mehr bekommen.

Zuerst dachte der gastgebende Stamm noch daran seinen Gästen etwas zu bieten (Lagerfeuer, Discoabend), doch ließ man diesen komischen Einfall schnell unter den Tisch fallen. Wozu auch den Aufwand, die Gäste sind ja nicht im Schlaraffenland - sondern in Patriching bei Passau.

Aber einige, wenige, konnten es dennoch nicht lassen und sorgten an bereitgestellten (!) Tischen und Bänken bis in die frühen Morgenstunden für Stimmung und Geselligkeit. Die Aufsicht zeigte sich von dieser Initiative angetan - bis zwei grüne Sheriffs das Fest der Fremden zu Ende brachten.

Auf dem gemütlichen Zeltplatz stolperte so mancher über Zeltschnüre und Bodenunebenheiten zu seiner Wahlheimat, ehe der erste Lahnschrei ertönte.

Am Sonntagmorgen schwirrte nur ein Gedanke durch viele Köpfe. Woher bekomme ich jetzt ein ordentliches Frühstück? Doch die DJK hatte - wie sollte es bei einem pannenfreien Turnier auch anders sein - in beindruckender Manier vorgesorgt: Ein Becher Kaffee (DM 1,-) und ein Stück Kuchen (DM 1,-) bildeten ein sonntägliches Frühstück.

Am Spätnachmittag machten sich die 'Sponsoren' um einige Mark erleichtert auf den Heimweg. Der Gastgeber atmete zufrieden auf.

Ich bin neugierig, ob nächstes Jahr die Friedenspfeife angebraucht wird, d.h. ob Getränke und Essen billiger werden, wie auch das Rahmenprogramm ansprechender gestaltet werden sollte.

Michael Selmeier

Die Presseschau:

Wie Harakiri

Die bundesdeutschen Volleyball-Nationalspielerinnen, konzentriert beim SV Lohhof, kämpfen sich näher an die Weltelite heran. Der Preis ist Schinderei.

Beifall brandete auf, wenn die blonde Volleyballspielerin wieder einen gegnerischen Schmetterball im Hechtsprung, Zentimeter über dem Boden, abfang und in die Höhe baggerte, Sekunden später zweieinhalb Meter hoch schnellte und selber zielsicher den Ball über das Netz droch.

Aber Rekordnationalspielerin Silvia Laug (236 Länderspiele), die auffallendste und vielseitigste deutsche Spielerin des Abends, durfte nur im Vorspiel ihres Vereins Viktoria Augsburg gegen den ungarischen Betriebsklub VTM Szolnok auftreten. Später betrat Bundestrainer Andrzej Niemczyk, 39, und seine Nationalmannschaft ohne Silvia Laug die Augsburg Sporthalle und gerieten in ein 0:3-Debakel gegen Japan.

Das Nationalteam, für das die Augsburgerin nicht mehr spielen darf, bereite sich in insgesamt 57 Länderspielen mit einem Aufwand von 220 000 Mark auf die Europameisterschaften letzte Woche in der DDR vor. Dort stießen die Bundesdeutschen als beste im Westen erstmals in die Endrunde der erfolgreichsten sechs vor. Die Olympia-Qualifikation konnten sie nicht mehr schaffen. Und für ihre Leistungssteigerung zahlen sie einen hohen Preis.

„Warum darf Silvia Laug nicht mehr in der Nationalmannschaft spielen“, fragte der Augsburg Sportjournalist Rainer Einfeldt den Bundestrainer. „Weil sie nicht mehr bei Lohhof spielt?“ Silvia Laug, 28, hatte den SV Lohhof, Leistungszentrum der bundesdeutschen Volleyballerinnen, 1982 verlassen, ihrem neuen Klub Augsburg zum Bundesliga-Aufstieg verholben und „wieder richtig Spaß am Volleyball gefunden“, Freude, die ihr in Lohhof vergangen war.

Lohhof war 1980 gerade abgestiegen, als der Deutsche Volleyball-Verband seine Bundesliga aufstockte. Verbandspresident Roland Mader, 39, der in München die „Fernseh-System-Gesellschaft“ betreibt, erfand das Modell Lohhof: Möglichst die besten Bundesspielerinnen sollten in einem Klub zusammengefaßt werden, unter optimalen Bedingungen trainieren und den Kern der Nationalmannschaft bilden.

„Anders geht nicht“, vertrat der aus Polen stammende Bundestrainer das Konzept. Niemczyk hatte seine außerordentlichen Fähigkeiten in Lodz nachgewiesen: Mit Nachwuchsspielerinnen war er fünfmal in Folge aufgestiegen und

polnischer Meister geworden. Darauf übernahm er die polnische Nationalmannschaft und führte sie bei der Europameisterschaft auf den vierten Platz.

Mader holte den Erfolgstrainer 1981 nach Lohhof und hoffte, er werde den Volleyball-Boom in der Bundesrepublik endlich in internationale Erfolge umsetzen: Seit dem Olympia 1972 in München verzweifelte sich allein die Zahl der im Verband organisierten Spieler auf etwa 300 000. Niemczyk erhielt als Coach der Nationalequipe und der wichtigsten Klubmannschaft unbeschränkten Einfluß. „Frauen bringt man schneller über die Leistungsschwelle“, sagte er. „Männer blocken eher ab.“

„Ich verspreche euch die deutsche Meisterschaft“, führte er sich ein. Mit neuen Spielerinnen aus anderen Vereinen und Importen aus den USA erspielte Lohhof 1982 und 1983 überlegen Meistertitel und Pokal. Aber die Mannschaft aus dem Münchner Vorort verfälschte auch den Wettbewerb: Der Rest der Bundesliga hatte es mit der Nationalmannschaft zu tun.

Ein internationaler Durchbruch fällt im Volleyball schwerer als in anderen Mannschaftssports: Unter 150 Mitgliedern des Internationalen Verbandes zählen außer fast allen Ostblock-Mannschaften, Japanerinnen und Chinesinnen auch Peru, dazu Kuba und die USA zur Weltklasse.

In vielen Ländern erlernt der Nachwuchs die Technik überdies in der Schule. „Hier muß jede Neue im Verein noch Technik lernen“, verglich die aus Polen stammende Nationalspielerin Danuta Niemitz. Dabei ist mangelnde Technik keinesfalls wie im Fußball durch besonderen Einsatz auszugleichen. Der Ball muß mit den Unterarmen (Baggern) oder gespreizten Fingerspitzen (Pritschen) präzise zugespielt werden. Denn spätestens mit dem dritten Kontakt muß er, um Fehler zu vermeiden, ohne den Boden berührt zu haben, über das Netz. Ein Kicker kann dagegen beliebig quer und zurück spielen.

Niemczyk („Ich bin ein harter Hund“) erbot das Training in Lohhof auf 20 und 23 Wochenstunden, die mindeste Voraussetzung für internationale Erfolge. Kraftübungen mit 75 Kilo und mehr oder an einem vom Trainer entwickelten Spezialgerät sind noch der leichtere Teil.



Denn bei ständig wiederholten Hechtsprüngen nach Schmetterbällen hat sich noch jede blaue Flecken geholt; zum Schmettern, Blocken, Zuspielen, zur Einübung neuer Spielzüge gehört äußerste Konzentration, und nichts belastet härter als Konzentration über längere Zeit. „Zum Lesen habe ich einfach keine Lust mehr“, winkte Nationalspielerin Regina Vossen erschöpft ab, „und an Ausgehen mag ich gar nicht mehr denken.“

Doch Leistungstraining bedeutet Schinderei und ist für längere Zeit nur erträglich, wenn sich Erfolgserlebnisse einstellen, das Betriebsklima stimmt, wie bei Profis auch die berufliche Karriere oder Privilegien wie im Ostblock davon abhängen. „Es wird überall viel verlangt und immer viel geschrien“, verglich Danuta Niemitz Leistungstraining in Ost und West, „aber das muß man wohl.“

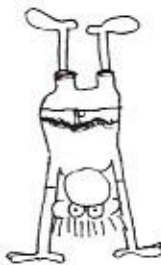
Ständige Kränkungen („Mit dir Arschloch kann man nicht Volleyball spielen“) und „übelste Beschimpfungen“ (Laug) vergifteten jedoch die Lohhofer Atmo-

sphäre. Nach Wiederholungsfehlern traf der Ball schon mal absichtlich eine an den Kopf, eine andere ins Kreuz. Da tröstete sie die Deutschen kaum, daß sie in Japan beobachteten, wie japanische Spielerinnen sogar Prügel bezogen.

„Auch das Wir-Gefühl kam kaum zu stande“, beklagte Silvia Laug. Spielerinnen, die mal aufmuckten, zogen alle Kritik auf sich, vor allem sie als Mannschaftskapitän mit der Verpflichtung, dem Trainer Klagen der Spielerinnen vorzutragen. „Andere, die sich voll unterwerfen, durften alles.“ Fachlich, darauf läßt keine etwas kommen, gibt es keinen Fühigeren als den Trainer, der aus dem Ostblock kam; „aber das Menschliche“ vermischen sie.

Er finde „Voraussetzungen wie im Ostblock“, begründete Niemczyk seine Erfolge. Spielerinnen, habe er ihnen erklärt, seien für ihn „Material“ und „zuerst einmal Nummern“. Bevor er allein oder mit einigen von ihnen etwa im Fernsehen auftritt, habe er gesaufzt: „Müssen wir wieder bißchen Schau machen.“ So blieb das Bild von den fröhlichen Lohhofer Volleyball-Maiden erhalten, denen nichts mehr Spaß macht als Volleyball bei Niemczyk.

Aber unter körperlicher und psychischer Be- und Überlastung bröckelte das Lohhofer Modell. Es gab Bänderrisse, Rücken und Knie versagten bei einzelnen; einige Spielerinnen stiegen ganz aus. Zwei Mädchen zogen freiwillig das Nationaltrikot aus, weil sie Beruf und



WM-Vorbereitung nicht mehr vereinbaren konnten.

Mittlerweile beansprucht der Bundestrainer die Nationalspielerinnen 120 Tage im Jahr in einem Sport, der keine Chancen auf nennenswerte Sondereinnahmen verspricht. Volleyball-Präsident Mader versprach deshalb Zuwanderinnen, in Lohhof werde auch ihre berufliche Ausbildung gewährleistet. Zwei Spielerinnen arbeiten in seiner Firma, andere in befreundeten Unternehmen. Sie erhalten genügend Zeit für Training, Spiele und Lehrgänge.

Auch kleine Zimmer vermittelte Mader in einem Viermädlerhaus gegenüber der Sporthalle. Dafür behielt der Klub bis zu 500 Mark von ihrer Aufwandsentschädigung (300 bis 1400 Mark) ein. Die umfangliche Betreuung schuf zugleich Abhängigkeit.

Niemczyk setzte sie als Kapitän in Lohhof ab. Während der Weltmeisterschaft 1982 in Peru „hab' ich mir den Hintern auf der Bank breitgesessen“, berichtete Silvia Laug, während andere Spielerinnen durften, obwohl sie unter einer Salmonellen-Infektion litten. Die Bundesdeutschen wurden Vierzehnte.

Silvia Laug kündigte in Lohhof aus „persönlichen und beruflichen Gründen“. Ohne Aussprache feuerte Niemczyk sie aus der Nationalmannschaft und ließ die Lohhoferinnen sogar über ein Hausverbot gegen sie abstimmen. Der Trainer warf ihr „mangelnden Trainingseinsatz“ vor und erklärte: „Ich kann keine Minimalistinnen gebrauchen.“ Klubmanager Zeidler trat nach: „Sie steht gerne im Rampenlicht.“

Mit neuen, frisch gedrillten Spielerinnen wurde Niemczyk dennoch wieder Deutscher Meister. Aber bei internatio-

die Nationalspielerinnen deshalb zusätzlich von einem Psychologen vorbereitet, der ihnen Selbstvertrauen zu suggerieren versuchte. „Es ist leichter, die Muskeln zu trainieren“, erkannte der Trainer, „als den Kopf.“ Im ersten EM-Spiel siegte Niemczyks Kränzchen auch gegen die favorisierten Polinnen.

Den Grund zum Erfolg legten drei eingebürgerte Spielerinnen: Terry Place-Brandel hatte 289 Länderspiele für die USA bestritten, bevor sie den deutschen Verbandspressewart Christian Brandel ehelichte, Danuta Niemitz war mit ihrem ebenfalls deutschstämmigen Ehemann aus Polen zugewandert; Marina Staden war mit der UdSSR zweimal Junioren-Europameisterin geworden, bevor sie einen Deutschen heiratete. Voll parteilicher Phantasie argwöhnte die „Schweriner Zeitung“ aus der DDR beim Klassenfeind schon „stark zweckgebundene Ehen“.



Jedenfalls verlor Lohhof seit 1982 acht Spielerinnen, mehr als eine volle Mannschaft: Zwei Amerikanerinnen kehrten in die USA zurück, vier suchten sich andere Vereine, eine erwartete Nachwuchs, eine fiel länger verletzt aus.

Silvia Laug war in Lohhof eine Ausbildung als Krankengymnastin zugesagt worden. Ein Wartejahr verbrachte sie statt dessen als Arzthelferin, bevor sie schließlich eine Massagechule besuchte. Doch die zuständige Behörde räumte ihr nicht mehr als 42 Fehltage im Ausbildungsjahr ein. Sie versäumte dann wegen ihrer Volleyball-Verpflichtungen 78 Tage und mußte das Examen drei Monate später allein nachholen. Als sie deshalb das Morgenttraining ausließ, verlangte der Trainer: „Das interessiert mich nicht, du mußt trotzdem Leistung bringen.“

nen Wettbewerben gerieten die Lohhoferinnen unter Psychodruck und reagierten mit Nervenflattern. Im Europacup verloren sie gegen Slavia Preßburg, das sie in Privatspielen schon dreimal besiegt hatten. „Es schien, als hätten sie alles vergessen“, wunderte sich Niemczyk, „was wir trainiert haben.“

Im Vorbereitungsspiel gegen Japan rügte der Bundestrainer „Doppelblock, das ist gegen Asiaten wie Harakiri“. Der japanische Cheftrainer Shigeo Yamada, dessen Mannschaft vormittags im Training gegen die Deutschen gespielt hatte, gab dagegen zu bedenken: „Im Training waren die Deutschen viel stärker.“ Einige Spielerinnen räumten ein, was Niemczyk nicht wahrhaben wollte: „Wir hatten Angst, ausgewechselt zu werden.“ Schon nach einem Fehler hatte der Trainer sie zurück auf die Bank geholt.

Auf die Europameisterschaft wurden

Im zweiten Spiel verloren die Deutschen allerdings wieder 0:3 gegen Titelverteidiger Bulgarien. Sogar Niemczyk sprach wegen verpfuschter Chancen von einem „psychologischen Problem“.

Immerhin kämpfen die Volleyballerinnen wesentlich erfolgreicher als die Männer, die sich nicht einmal für die Europameisterschaft qualifizierten. Der Verband hatte kürzlich ihren Bundestrainer entlassen, weil er sich nicht „von den Arbeitsmethoden des Ostblocks auf die des Westens umstellen“ könne. „Bei uns muß man die Spieler anders anfassen und seine Maßnahmen auch begründen“, erklärte Mannschaftskapitän Burkhard Sude.

Aus: Der Spiegel, vom 26.09.1983

Liebe Leser,

Fast alle Welt liest die **niederbayerische volleyball zeitung**. Auch Sie? Wenn nicht, sollten Sie die **nvz** sofort bestellen. Denn

die **nvz** informiert Sie genauestens über

- das Neueste auf Bezirksebene (Ndb)
- das Neueste auf Landesebene (BVV) mit den aktuellsten Ergebnissen und Tabellen
- das Neueste auf nation. Ebene (DVV)
- das Neueste auf internationaler Ebene (Europameisterschaften, Weltmeisterschaften, Olympische Spiele, u.a.)
- Interviews, Kommentare, Leserbriefe, Termine, Training, Regeln, Lehrgänge, u.a.
- Fotos Grafiken
- Anzeigen von Vereinen
- Humor
- und vieles mehr

Füllen Sie bitte den folgenden Bestellschein aus oder schicken Sie mir eine Postkarte (siehe Impressum).

Werbt für die **nvz** !

Bestellschein

Ich möchte ab sofort die **niederbayerische volleyball zeitung** für ein Saisonjahr beziehen zum Preis von DM 15.- inklusive Porto, frei Haus. Zustellung und Verpackung sind im Preis enthalten.. Schriftliche Kündigung ist bis September des auslaufenden Jahres möglich.

Name, Vorname.....

Straße.....

Wohnort (Postleitzahl).....

Datum Unterschrift

Wir stellen vor:

Landesliga Süd Herren

TG Landshut

Abt.Leiter:	Sturm	Edgar	Verwaltungsangestellter	
Trainer:	Eichinger	Werner	Beamter	38
Stamm:	Archinger	Jürgen	R + FS-Techniker	19
	Frank	Bernhard	Schüler	17
	Held	Roland	Student	19
	Huber	Helmut	Verw. Angestellter	21
	Huber	Richard	Bundeswehrsoldat	22
	Ring	Thorsten	Zeitmeßtechniker	20
	Schmuckermeier	Peter	Student	19
	Ullmann	Helmut	Bundeswehrsoldat	19
	Vogel	Max	Fachlehrer	29
	Zugänge:	Held, Frank (beide 2.Mannschaft)		
Abgänge:	Pongratz Bernhard (Laufbahn beendet)			
Saisonziel:	Ein Platz unter den ersten Drei			

TSV Niederviehbach

Abt.Leiter:	Scherzberger	Paul	Student	25
Trainer:	HÜber	Christian	Diplomingenieur	23
Stamm:	Brauner	Günther	Schüler	16
	Gahr	Franz	Wehrpflichtiger	20
	Gahr	Herbert	Diplomingenieur	26
	Haider	Anton	Student	21
	Scherzberger	Paul	STudent	25
	Haider	Günther	Auszubildender	16
	Huber	Christian	Diplomingenieur	23
	Klostermeier	Werner	Verwaltungsangestellter	22
	Meißner	Harald	Lokomotivführer	31
	Schmid	Peter	Wehrpflichtiger	20
Zugänge:	Klostermeier (DJK Leiblfing)			
Abgänge:	Ehm, Prechtl, Tafelmayer			
Saisonziel:	Ehrenvoller Abstieg			

TSV Deggendorf

Abt.Leiter:	Heinzel	Reinhard	Lehrer	33
Trainer:	Steger	Armin	Student	23
Stamm:	Kastl	Hans	"	23
	Kramer	Gerd	Lehrer	26
	Mühlbauer	Andreas	Student	23
	Reil	Nagy	"	22
	Sadowsky	Peter	Schüler	19
	Stadler	Klaus	Student	22
	Steger	Armin	"	23
	Trabold	Markus	Schüler	19
	Trabold	Uwe	Student	23
	Weinhold	Guido	Schüler	23
Zugänge:	Stadler DJK Leibfing			
Abgänge:	Ulrich Kick (USA), Edgar Trum (unbekannt)			
Saisonziel:	Aufstieg			

Kurz gemeldet:

Mader Vizepräsident des CEV

Anlässlich der 9. Generalversammlung der Europäischen Volleyball-Confederation Während der EM in der DDR wurde DVV-Präsident Roland Mader zum Vizepräsident des Verbandes Gewählt. Außerdem erhielt er den Sitz im Weltverband, der normalerweise vom Präsidenten der CEV eingenommen wird. Neuer Präsident der CEV wurde Dusan Prielozny aus der CSSR.

Pole neuer Bundestrainer

Nachfolger für Bundestrainer Josef Stolarik wurde der 36jährige Pole Zbigniew Jasiukiewicz, Mitglied des polnischen Weltmeisterteams von 1974. Jasiukiewicz war bisher Vereinstrainer bei Fortuna Bonn und bei den Frauen des TV Godesberg.

...termine...termine... term

17.11.83	Meldescluß Bezirkspokal Männer
14.12.83	Meldescluß Bezirkspokal Frauen
17.12.83	Bezirksligapokal Männer

Bayernliga Damen

TV Dingolfing I

Abt.Leiter:	Kiebler	Toni	Sportlehrer	29
Trainer:	Müller	Heinz	Techniker	28
Co-Trainer:	Kiebler	Toni	Sportlehrer	29
Stamm:	Aitfeld	Ines	Studentin	22
	Brandl	Barbara	Schülerin	19
	Elkemann	Bettina	Studentin	20
	Ewender	Renate	Schülerin	19
	Florin	Marita	Studentin	22
	Gschwandtner	Doris	Schülerin	17
	Gschwandtner	Susanne	Bankkaufmannslehrling	22
	Hauswirth	Petra	Architektin	25
Kraus	Elisabeth	Studentin	22	
	Schmerbeck	Magda	Studienassessorin	28
Zugänge:	Elkemann (SV Fortuna Regensburg), Brandl (DJK Regensburg) Schmerbeck (TSV Deggendorf)			
Abgänge:	Schellinger Gabi (TSV Straubing), Palleschke Gaby, Helga Pritzl (beide II, Mannschaft)			
Saisonziel:	Vorderes Tabellendrittel			



Stehend v.l.: Heinz Müller (Trainer), Bettina Elkemann, Elisabeth Kraus, Magda Schmerbeck, Susanne Gschwandtner, Ines Aitfeld, Toni Kiebler (Co-Trainer, Abt.Leiter).

Sitzend v.l.: Barbara Brandl, Marita Florin, Petra Hauswirth, Doris Gschwandtner, Renate Ewender.

Landesklasse Süd/Ost Herren

TSV Simbach

Abt.Leiter:	Borrmann	Wilfried	Lehrer	39
Trainer:	"	"	"	39
Stamm:	Eger	Christian	Student	25
	Feirer	Robert	"	21
	Millrath	Klaus	"	25
	Schoßböck	Alfred	Bankkaufmann	27
	Staudinger	Albert	STudent	23
	Tackovič	Walter	"	26
	Taubenböck	Dieter	Verwaltungsangestellter	25
	Wimmer	Christian	Student	26
Zugänge:	Eger, Staudinger (beide 2. Mannschaft)			
Abgänge:	Binder Günter, Goldbrunner Rolf			
Saisonziel:	Klassenerhalt			

TV Viechtach

Abt.Leiter:	Ludwig	Helmut	Oberstudienrat	42
Trainer:	Lerch	Heinrich	Bauingenieur	27
Stamm:	Alt	Toni	Bankkaufmann	24
	Baur	Sepp	Polizeibeamter	24
	Böer	Peter	Student	26
	Busch	Wolfgang	"	21
	Holzer	Horst	"	24
	Korensky	Hans	"	23
	Lerch	Heinrich	Bauingenieur	27
	Liebl	Peter	Metzger	24
	Prasch	Armin	Student	21
Zugänge:	keine			
Abgänge:	keine			
Saisonziel:	Klassenerhalt			

Landesklasse Süd/Ost Damen

TG Landshut

Abt.Leiter:	Sturm	Edgar	Verwaltungsangestellter		
Trainer:	Lienhard	Georg	Lehrer	36	
Stamm:	Beichler	Birgit	Lehrerin	26	
	Blumtritt	Andrea	Schülerin	17	
	Engelhardt	Karin	"	17	
	Funk	Karin	"	18	
	Gaull	Andrea	Studentin	19	
	Greif	Bärbel	"	19	
	Greif	Michaela	"	20	
	Handl	Angelika	"	19	
	Hautsch	Andrea	Schülerin	14	
	Römheld	Birgit	Rechtsreferendar	24	
	Scheugenpflug	Ruth	Studentin	20	
	Schieder	Cornelia	Zahnarzthelferin	19	
	Wolfrum	Susanne	Schülerin	17	
	Zugänge:	keine			
	Abgänge:	Sontheimer Nicole, Treidl Claudia			
Saisonziel:	vorderes Drittel				

FC Fürstzell

Abt.Leiter:	Fuß	Franz		27	
Trainer:	Fuß	Franz		27	
Stamm:	Berchthold	Gudrun	Schülerin	16	
	Dumberger	Ruth		19	
	Hammer	Gabriele	Bürokaufmann	23	
	Hein	Ursula	Lehrerin	27	
	John	Cornelia		24	
	Kosa	Ingrid	Studentin	23	
	Röhrner	Andrea	Schülerin	18	
	Röhrner	Ingrid	"	18	
	Weber	Susanne	"	16	
	Wegertseder	Monika	Studentin	19	
	Wegertseder	Sabine	"	22	
	Zugänge:	keine			
	Abgänge:	keine			
Saisonziel:	Klassenerhalt				

TV Dingolfing II

Abt.Leiter:	Kiebler	Toni	Sportlehrer	29
Trainer:	"	"	"	29
Co-Trainer:	Pritzl	Helga	Studentin	25
Stamm:	Glümer	Elke	Gärtnerlehrling	20
	Glümer	Ute	Zahnarzthelferin	18
	Hart	Gudrun	Steuergehilfin	23
	Haslbeck	Georgine	Zahnarzthelferin	17
	Klein	Heidi	Verw.angestellte	22
	Palleschke	Gaby	Studentin	24
	Pritzl	Helga	"	25
	Reisinger	Elisabeth	Bankkaufmannslehrling	20
	Wiesbeck	Birgit	Industriekaufm.lehrling	17
	Zeiler	Gabi	Schülerin	17
Zugänge:	Palleschke, Pritzl (beide I.Mannschaft), Reisinger (III.Mannsch.) Glümer Ute, Zeiler, Wiesbeck (eigener Nachwuchs), Haslbeck (TSV Niederviehbach)			
Abgänge:	Brunner Karin, Fiedler Heidi, Ulrike Haupt, Lydia Stiersdorfer Almesberger Sissy (alle TV Landau)			
Saisonziel:	Wiederholung des letztjährigen 7. Tabellenplatzes			

Landesliga Süd Damen

TSV Griesbach

Abt.Leiter:	Benesch	Dietrich	Lehrer	35
Trainer:	Teisinger	Sabine	Studentin	20
Stamm:	Freudenstein	Gudrun	Schülerin	18
	Freudenstein	Petra	Studentin	21
	Hausruckinger	Petra	Schülerin	18
	Hilz	Anette	Studentin	22
	Hofaichner	Monika	Konfektionsnäherin	33
	Münichsdorfer	Karolina	Angestellte	26
	Renner	Ulrike	Studentin	19
	Schätz	Christine	Schülerin	17
	Teisinger	Sabine	Studentin	20
	Teisinger	Ursula	"	26
Zugänge:	Hausruckinger, Renner, Schätz (eigener Nachwuchs)			
Abgänge:	Benesch, Wadenspanner (aus berufl. Gründen)			
Saisonziel:	Klassenerhalt			

Bundesliga

MANNSCHAFTSLISTE

SAISON 1983/84

VEREIN: TSV Vilsbiburg

ABGÄNGE: 1. Blahe Inge (karriere beendet)
2. Karnbaum Nina (ESV Neuaubing)
3. Kratochwil Wilma (ESV Neuaubing)

ZUGÄNGE: 1. Chmielnicka Barbara (1.VC Wiesbaden)
2. Luge Andrea (TV Hemau)
3. Pytel Ewa (GSK Plomien-milowice/Polen)

SAISONZIEL: Klassenerhalt

BISHERIGE MEISTERSCHAFTEN: keine

	Name	Nr.	Vorname	Alter	Größe	Beruf	Paß.Nr.	International
1	Chmielnicka	7	Barbara	31	177	Bürokmf.	299522	250/Polen
2	Eisfelder	9	Babette	21	179	Lehrling Zahntechn.	166059	nicht
3	Erlacher	15	Susi	17	180	Schülerin	165526	20/Junioren
4	Hueber	4	Ulrike	18	168	Schülerin	315131	nicht
5	Lazaroaie	11	Mirella	22	181	Student	267010	nicht
6	Luge	10	Andrea	18	183	Svhülerin	238235	nicht
7	Owocka	12	Beate	31	178	Maschb.t.	267023	nicht
8	Pytel	8	Ewa	26	181	Hausfrau	beantr.	nicht bekannt
9	Starek	14	Dorothea	22	180	Kaufm. Angest.	306065	nicht

ABTEILUNGSLEITER: Werner Sehlhoff

TRAINER: Josef Stolarik

MANAGER: Gerhard Wolf

PHYSIOTHERAPEUT: Roswitha Neubauer



TSV Vilsbiburg: Stehend v.l.: Gertrud Holzner, Andrea Holzner, Babette Eisfelder, Andrea Luge, Ulrike Hueber, Trainer Josef Stolarik, Ewa Pytel; knieend v.l.: Mirella Lazaroate, Dorothea Stanek, Beate Owocka, Barbara Chmielnicka, Susi Erlacher

Niederbayernpokal der Frauen

Am 24. September 1983 fand der diesjährige Niederbayernpokal der Frauen in Passau statt. Folgende Mannschaften hatten sich dafür qualifiziert:

VC Passau, TV Dingolfing II, TV Hauzenberg, TG Landshut und TSV Straubing.

Spielbeginn war um 14.00 Uhr in der Turnhalle des Leopoldinum Gymnasium. Es wurden folgende Ergebnisse erzielt.

Vorrunde:

TSV Straubing - TV Dingolfing II 2:1 (9:15 - 15:11 - 15:9)

Halbfinale:

TSV Straubing - VC Passau 2:0 (15:6 - 15:13)

TG Landshut - TV Hauzenberg 2:0 (15:6 - 15:2)

Endspiel:

TSV Straubing - TG Landshut 3:2 (14:16 - 15:4 - 0:15 - 15:8 - 15:13)

Spiel um Platz 3:

Vorrunde:

TV Dingolfing II - TV Hauzenberg 1:2 (16:14 - 10:15 - 7:15)

Platz 3:

TV Hauzenberg - VC Passau 2:1 (15:13 - 6:15 - 15:13)

Endstand:

1. TSV Straubing
2. TG Landshut
3. TV Hauzenberg
4. VC Passau
5. TV Dingolfing II



Kreisligapokal der Männer

Der diesjährige Kreisligapokal der Männer fand am 08.10.1983 in Passau statt. Ausrichter war die DJK Eintracht Patriching. Gespielt wurde auf 2 Gewinnsätze in der Sporthalle des Leopoldinum in Passau. Dabei kam es zu folgenden Ergebnissen:

Vorrunde:

DJK Leiblfig - FC Ergolding	0:2
TV Osterhofen - TSV Rottenburg/Laaberg	0:2
DJK Eging am See - DJK Eintracht Patriching III	1:2
DJK Eintracht Patriching II - TV Dingolfing III	0:2

Zwischenrunde:

DJK Leiblfig - TV Osterhofen	0:2
DJK Eging am See - DJK Eintracht Patriching II	0:2
FC Ergolding - TSV Rottenburg/Laaberg	1:2
DJK Eintracht Patriching III - TV Dingolfing III	0:2

Endrunde:

Spiel um Platz 7:

DJK Leiblfig - DJK Eging am See	0:2
---------------------------------	-----

Spiel um Platz 5:

TV Osterhofen - DJK Eintracht Patriching II	0:2
---	-----

Spiel um Platz 3:

FC Ergolding - DJK Eintracht Patriching III	1:2
---	-----

Spiel um Platz 1:

TV Dingolfing III - TSV Rottenburg/Laaberg	2:1
--	-----

Die beiden Finalisten haben sich für den Bezirksligapokal 1983 qualifiziert. Dieser findet am 17. oder 18.12.1983 statt.

Internationales Jugend-Turnier

des VK Fortuna 73 Odense/Dänemark vom 16. - 18. Dezember. Außer deutschen Mannschaften (Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1965/66 und 1967/68) werden Spitzenmannschaften vieler Länder erwartet. So z. B. aus den USA, Holland, Belgien, der CSSR, Kanada sowie aus Skandinavien.

Mehr Informationen und Meldeformulare gibt es beim VB Fortuna 73, Thujavej 135, DK-5250 Odense SV, Tel. 00 45-9/17 60 14

1. Bundesliga Männer

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (24.09.1983)

SC Norderstedt - Hamburger SV	0:3
TuS 04 Leverkusen - VBC Paderborn	0:3
Fortuna Bonn - Orplid Frankfurt	3:2
USC Gießen - SSF Bonn (25.09.1983)	3:0
TSV 1860 München - VC Passau (28.09.1983)	2:3

Die Ergebnisse des 2. Spieltages: (01.10.1983)

Hamburger SV - TuS 04 Leverkusen	3:0
VBC Paderborn - USC Gießen	0:3
SSF Bonn - TSV 1860 München	2:3
VC Passau - Fortuna Bonn	3:0
Orplid Frankfurt - SC Norderstedt	3:1

Die Ergebnisse des 3. Spieltages: (08.10.1983)

TSV 1860 München - VBC Paderborn	1:3
Fortuna Bonn - SSF Bonn	3:0
TuS 04 Leverkusen - Orplid Frankfurt	1:3
SC Norderstedt - VC Passau	0:3
USC Gießen - Hamburger SV (09.10.1983)	3:0

Die Ergebnisse des 4. Spieltages: (15.10.1983)

Hamburger SV - TSV 1860 München	2:3
VBC Paderborn - Fortuna Bonn	3:0
SSF Bonn - SC Norderstedt	1:3
Orplid Frankfurt - VC Passau	3:1
USC Gießen - TuS 04 Leverkusen (16.10.1983)	3:0

Die aktuelle Tabelle nach dem 4. Spieltag: (16.10.1983)

1. (1) USC Gießen	12: 0	8:0
2. (5) VBC Paderborn	9: 4	6:2
3. (2) VC Passau	10: 5	6:2
4. (4) Orplid Frankfurt	11: 6	6:2
5. (3) Hamburger SV	8: 6	4:4
6. (7) TSV 1860 München	9:10	4:4
7. (6) Fortuna Bonn	6: 8	4:4
8. (9) SC Norderstedt	4:10	2:6
9. (8) SSF Bonn	3:12	0:8
10. (10) TuS 04 Leverkusen	1:12	0:8

Die in den Klammern stehenden Zahlen, zeigen den Tabellenstand des vorhergehenden Spieltages an.

Bayernliga Männer

Die Ergebnisse des 1. (vorgezogenen) Spieltages: (08.10.1983)

TSV Grub am Forst - VG Fichtelgebirge	0:3
SV Schwaig - TV Ochsenfurt	3:1
TG Viktoria Augsburg - TSV Friedberg	0:3
TV Landau/Isar - VG Sulzbach-Rosenberg	3:0
FTM Schwabing II - FS Amperland München	0:3
TSV Starnberg - TSV Obergünzburg	1:3

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (15.10.1983)

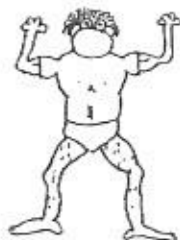
TSV Grub am Forst - TV Ochsenfurt	0:3
VG Fichtelgebirge - SV Schwaig	3:0
VG Sulzbach-Rosenberg - TSV Friedberg	0:3
TV Landau/Isar - TG Viktoria Augsburg	3:0
TSV Starnberg - FS Amperland München	1:3
TSV Obergünzburg - FTM Schwabing II	3:1

Die Ergebnisse des 2. Spieltages: (16.10.1983)

TSV Grub am Forst - SV Schwaig	1:3
VG Fichtelgebirge - TV Ochsenfurt	3:0
VG Sulzbach-Rosenberg - TG Viktoria Augsburg	0:3
TV Landau/Isar - TSV Friedberg	3:0
TSV Starnberg - FTM Schwabing II	3:0
TSV Obergünzburg - FS Amperland München	0:3

Die aktuelle Tabelle nach dem 2. Spieltag: (16.10.1983)

1. (3) TV Landau/Isar	9:0	6:0
2. (4) VG Fichtelgebirge	9:0	6:0
3. (2) FS Amperland München	9:1	6:0
4. (1) TSV Friedberg	6:3	4:2
5. (5) SV Schwaig	6:5	4:2
6. (6) TSV Obergünzburg	6:5	4:2
7. (8) TSV Starnberg	5:6	2:4
8. (7) TV Ochsenfurt	4:6	2:4
9. (9) TG Viktoria Augsburg	3:6	2:4
10. (11) TSV Grub am Forst	1:9	0:6
11. (12) FTM Schwabing II	1:9	0:6
12. (10) VG Sulzbach-Rosenberg	0:9	0:6



25



Landesliga Süd Männer

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (15.10.1983)

DJK Taufkirchen - FC Puchheim	3:0
DJK Taufkirchen - TSV Erding	3:0
FC Puchheim - TSV Erding	3:1
TG Landshut - SV Lohhof	0:3
TG Landshut - VC Passau II	0:3
SV Lohhof - VC Passau II	0:3
TSV Deggendorf - TSV Grafing	3:0
TSV Deggendorf - TV Ingolstadt	3:2
TSV Grafing - TV Ingolstadt	0:3
TSV Sonthofen - SV Esting	1:3
TSV Sonthofen - TSV Niederviehbach	3:1
SV Esting - TSV Niederviehbach	3:0

Die aktuelle Tabelle nach dem 1. Spieltag: (16.10.1983)

1. (0) DJK Taufkirchen	6:0	4:0
VC Passau II	6:0	4:0
3. (0) SV Esting	6:1	4:0
4. (0) TSV Deggendorf	6:2	4:0
5. (0) TV Ingolstadt	5:3	2:2
6. (0) SV Lohhof	3:3	2:2
TSV Sonthofen	4:4	2:2
8. (0) FC Puchheim	3:4	2:2
9. (0) TSV Erding	1:6	0:4
TSV Niederviehbach	1:6	0:4
11. (0) TSV Grafing	0:6	0:4
TG Landshut	0:6	0:4

Landesklasse Süd/Ost Männer

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (08.10.1983)

MTV Rosenheim - TSV Ottobrunn II	2:3
MTV Rosenheim - TSV Neuried	2:3
TSV Ottobrunn II - TSV Neuried	0:3
TV Hauzenberg - TSV Vilsbiburg	1:3
TV Hauzenberg - TSV Eiselfing	3:0
TSV Vilsbiburg - TSV Eiselfing	3:1
TSV Simbach/Inn - TV Viechtach	3:2
TSV Simbach/Inn - SV Lohhof II	2:3
TV Viechtach - SV Lohhof II	1:3
TSV Hohenbr.-Riemerlg. - VfR Garching	3:0
TSV Hohenbr.-Riemerlg. - DJK Eintr. Patraching	3:0
VfR Garching - DJK Eintr. Patraching	0:3

Die aktuelle Tabelle nach dem 1. Spieltag: (08.10.1983)

1. (0) TSV Hohenbr.-Riemerlg.	6:0	4:0
2. (0) TSV Neuried	6:2	4:0
TSV Vilsbiburg	6:2	4:0
4. (0) SV Lohhof II	6:3	4:0
5. (o) TV Hauzenberg	4:3	2:2
6. (0) TSV Simbach/inn	5:5	2:2
DJK Eintr. Patraching	3:3	2:2
8. (0) TSV Ottobrunn II	3:5	2:2
9. (0) MTV Rosenheim	4:6	0:4
10. (0) TV Viechtach	3:6	0:4
11. (0) TSV Eiselfing	1:6	0:4
12. (0) VfR Garching	0:6	0:4

Bezirksliga Männer

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (15.10.1983)

TV Eggenfelden - TV 64 Landshut	3:2
TV Eggenfelden - TSV Waldkirchen	3:2
TV 64 Landshut - TSV Waldkirchen	0:3
TSV Grafenau - TSV Schönberg	3:0
TSV Grafenau - TG Vilshofen	3:0
TSV Schönberg - TG Vilshofen	2:3

Sonntag, 16.10.1983

TG Landshut II - TSV Deggendorf II	3:0
TG Landshut II - TSV Griesbach	3:1
TSV Deggendorf II - TSV Griesbach	3:2

Die aktuelle Tabelle nach dem 1. Spieltag: (16.10.1983)

1. (0) TSV Grafenau	6:0	4:0
2. (0) TG Landshut II	6:1	4:0
3. (0) TV Eggenfelden	6:4	4:0
4. (0) TSV Waldkirchen	5:3	2:2
5. (0) TSV Deggendorf II	3:5	2:2
TG Vilshofen	3:5	2:2
7. (0) TSV Griesbach	3:6	0:4
8. (0) TSV Schönberg	2:6	0:4
TV 64 Landshut	2:6	0:4

Bezirksklasse Süd/West Männer

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (15.10.1983)

TV Dingolfing I - TV Dingolfing II	2:3
TV Dingolfing I - TSV Straubing	3:0
TV Dingolfing II - TSV Straubing	3:0
VG Geiselhöring - FTSV Straubing	0:3
VG Geiselhöring - ETSV 09 Landshut	2:3
FTSV Straubing - ETSV 09 Landshut	2:3
TSV Simbach/Inn II - TV Eggenfelden II	1:3
TSV Simbach/Inn II - TuS Pfarrkirchen	3:0
TV Eggenfelden II - TuS Pfarrkirchen	1:3

Die aktuelle Tabelle nach dem 1. Spieltag: (16.10.1983)

1. (0) TV Dingolfing II	6:2	4:0
2. (0) ETSV 09 Landshut	6:4	4:0
3. (0) FTSV Straubing	5:3	2:2
TV Dingolfing I	5:3	2:2
5. (0) TSV Simbach/Inn II	4:3	2:2
6. (0) TV Eggenfelden II	4:4	2:2
7. (0) TuS Pfarrkirchen	3:4	2:2
8. (0) VG Geiselhöring	2:6	0:4
9. (0) TSV Straubing	0:6	0:4

Bezirksklasse Nord/Ost Männer

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (15.10.1983)

TSV Waldkirchen II - TV Hauzenberg II	1:3
TSV Waldkirchen II - TSV Deggendorf III	3:2
TV Hauzenberg II - TSV Deggendorf III	3:0
SG Saldenburg I - SG Saldenburg II	3:0
SG Saldenburg I - SV Aicha vorm Wald	3:0
SG Saldenburg II - SV Aicha vorm Wald	3:2
TSV Schönberg II - TV Zwiesel	1:3

Die Mannschaft der TG Vilshofen II wurde aus dem Spielbetrieb zurückgezogen.

Die aktuelle Tabelle nach dem 1. Spieltag: (15.10.1983)

1. (0) SG Saldenburg I	6:0	4:0
2. (0) TV Hauzenberg II	6:1	4:0
3. (0) TV Zwiesel	3:1	2:0
4. (0) TSV Waldkirchen II	4:5	2:2
5. (0) SG Saldenburg II	3:5	2:2
6. (0) TSV Schönberg II	1:3	0:2
7. (0) SV Aicha vorm Wald	2:6	0:4
TSV Deggendorf III	2:6	0:4

Kreisliga Süd/West Männer

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (15.10.1983)

TSV Vilsbiburg II - TV Dingolfing III	2:3
TSV Vilsbiburg II - TSV Rottenburg/Laabber	0:3
TV Dingolfing III - TSV Rottenburg/Laabber	3:2
FC Ergolding - TV Landau/Isar II	0:3
FC Ergolding - TSV Massing	1:3
TV Landau/Isar II - TSV Massing	3:0
DJK Leiblfing - SV Mengkofen	0:3
DJK Leiblfing - Post SV Landshut	0:3
SV Mengkofen - Post SV Landshut	0:3

Die aktuelle Tabelle nach dem 1. Spieltag: (15.10.1983)

1. (0) Post SV Landshut	6:0	4:0
TV Landau/Isar II	6:0	4:0
3. (0) TV Dingolfing III	6:4	4:0
4. (0) TSV Rottenburg/Laabber	5:3	2:2
5. (0) SV Mengkofen	3:3	2:2
6. (0) TSV Massing	3:4	2:2
7. (0) TSV Vilsbiburg II	2:6	0:4
8. (0) FC Ergolding	1:6	0:4
9. (0) DJK Leiblfing	0:6	0:4

Kreisliga Süd/Ost Männer

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (15.10.1983)

FC Fürstzenzell - DJK Eintr. Patriching II	1:3
FC Fürstzenzell - DJK Eintr. Patriching III	3:2
DJK Eintr. Patriching II - DJK Eintr. Patriching III	1:3
TuS Pfarrkirchen II - SV Neukirchen vorm Wald	1:3
TuS Pfarrkirchen II - TSV Obernzell	3:0
SV Neukirchen vorm Wald - TSV Obernzell	1:3
DJK/FC Tiefenbach - VC Passau III (wird zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt!)	3:0
DJK/FC Tiefenbach - VC Passau IV	3:0
VC Passau III - VC Passau IV	3:0

Der VC Passau IV trat zum Punktespieltag in Tiefenbach nicht an!



Die aktuelle Tabelle nach dem 1. Spieltag: (16.10.1983)

1. (0) VC Passau III	3:0	2:0
DJK/FC Tiefenbach	3:0	2:0
3. (0) TuS Pfarrkirchen II	4:3	2:2
4. (0) DJK Eintr. Patraching III	5:4	2:2
5. (0) SV Neukirchen vorm Wald	4:4	2:2
DJK Eintracht Patraching II	4:4	2:2
7. (0) FC Fürstenzell	4:5	2:2
8. (0) TSV Obernzell	3:4	2:2
9. (0) VC Passau IV	0:6	0:4

Kreisliga Nord/Ost Männer

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (15.10.1983)

SV Aicha vorm Wald II - SV Lalling	1:3
SV Aicha vorm Wald II - TV Osterhofen	0:3
SV Lalling - TV Osterhofen	0:3
FC Rinchnach II - FC Rinchnach I	0:3
FC Rinchnach II - TSV Altenmarkt	0:3
FC Rinchnach I - TSV Altenmarkt	3:2
TSV Plattling - DJK Eging am See	0:3
TSV Plattling - TV Viechtach II	1:3
DJK Eging am See - TV Viechtach II	0:3

Die aktuelle Tabelle nach dem 1. Spieltag: (16.10.1983)

1. (0) TSV Osterhofen	6:0	4:0
2. (0) TV Viechtach II	6:1	4:0
3. (0) FC Rinchnach I	6:2	4:0
4. (0) TSV Altenmarkt	5:3	2:2
5. (0) DJK Eging am See	3:3	2:2
6. (0) SV Lalling	3:4	2:2
7. (0) SV Aicha vorm Wald II	1:6	0:4
TSV Plattling	1:6	0:4
9. (0) FC Rinchnach II	0:6	0:4



A - Jugend - Bezirksliga männlich

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (09.10.1983)

VC Passau - TSV Niederviehbach	3:0
TG Vilshofen - TSV Simbach/Inn	3:0
TV Viechtach - ETSV 09 Landshut	3:0

Die aktuelle Tabelle nach dem 1. Spieltag: (16.10.1983)

1. (0) VC Passau	3:0	2:0
2. (0) TV Viechtach	3:0	2:0
3. (0) TG Vilshofen	3:0	2:0
4. (0) TSV Simbach/Inn	0:3	0:2
5. (0) ETSV 09 Landshut	0:3	0:2
6. (0) TSV Niederviehbach	0:3	0:2

B - Jugend - Bezirksliga Süd/West männlich

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (25.09.1983)

TV Eggenfelden - TSV Vilsbiburg	1:3
TV Eggenfelden - TG Landshut	3:2
TSV Vilsbiburg - TG Landshut	3:1

Die Ergebnisse des 2. Spieltages: (02.10.1983)

TG Landshut - TV Dingolfing	3:0
TG Landshut - TSV Deggendorf	3:0
TV Dingolfing - TSV Deggendorf	3:0

Die Ergebnisse des 3. Spieltages: (16.10.1983)

TV Dingolfing - TV Eggenfelden	1:3
TV Dingolfing - TSV Vilsbiburg	1:3
TSV Deggendorf - TV Eggenfelden	0:3
TSV Deggendorf - TSV Vilsbiburg	0:3

Die aktuelle Tabelle nach dem 3. Spieltag: (16.10.1983)

1. (1) TSV Vilsbiburg	12: 3	8:0
2. (4) TV Eggenfelden	10: 6	6:2
3. (2) TG Landshut	9: 6	4:4
4. (3) TV Dingolfing	5: 9	2:6
5. (5) TSV Deggendorf	0:12	0:8

B - Jugend - Bezirksliga Nord/Ost männlich

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (25.09.1983)

TSV Grafenau - TV Hauzenberg	0:3
TSV Grafenau - VC Passau	1:3
TV Hauzenberg - VC Passau	0:3

Die Ergebnisse des 2. Spieltages: (02.10.1983)

TSV Schönberg - DJK Eintr. Patriching	0:3
TSV Schönberg - VC Passau	3:0
DJK Eintr. Patriching - VC Passau	3:0

Die Mannschaft des VC Passau trat zu diesem Punktespieltag nicht an.

Die Ergebnisse des 3. Spieltages: (16.10.1983)

TSV Grafenau - TSV Schönberg	3:0
TSV Grafenau - DJK Eintr. Patriching	2:3
TV Hauzenberg - TSV Schönberg	3:0
TV Hauzenberg - DJK Eintr. Patriching	0:3

Die aktuelle Tabelle nach dem 3. Spieltag: (16.10.1983)

1. (1) DJK Eintracht Patriching	12: 2	8:0
2. (3) TV Hauzenberg	6: 6	4:4
3. (2) VC Passau	6: 7	4:4
4. (5) TSV Grafenau	6: 9	2:6
5. (4) TSV Schönberg	3: 9	2:6

C - Jugend - Bezirksliga männlich

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (27.09.1983)

TG Landshut - TV Landau/Isar	3:0
TG Landshut - TSV Deggendorf	3:0
TV Landau/Isar - TSV Deggendorf	3:1

Die Ergebnisse des 2. Spieltages: (09.10.1983)

VC Passau - TSV Deggendorf	3:1
VC Passau - TV Dingolfing	2:3
TSV Deggendorf - TV Dingolfing	1:3

Die aktuelle Tabelle nach dem 2. Spieltag: (16.10.1983)

1. (1) TG Landshut	6:0	4:0
2. (3) TV Dingolfing	6:3	4:0
3. (4) VC Passau	5:4	2:2
4. (2) TV Landau/Isar	3:4	2:2
5. (5) TSV Deggendorf	3:12	0:8

D - Jugend - Bezirksliga männlich

Der 1. Spieltag fiel aus und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

2. Spieltag: TSV Straubing ³² TG Landshut 3:1 (16.10.83 in Straubing)

Bayernliga Frauen

Die Ergebnisse des 1. (vorgezogenen) Spieltages: (08.10.1983)

TSV Ottobrunn - TV Dingolfing	0:3
TSV Ottobrunn - DJK Regensburg	0:3
TV Dingolfing - DJK Regensburg	3:0

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (15.10.1983)

VfR Garching - ASV Dachau	0:3
VfR Garching - SC Freising	3:1
ASV Dachau - SC Freising	3:0

TV Großostheim - VG Hof	3:1
TV Großostheim - TSV Milbertshofen	1:3
VG Hof - TSV Milbertshofen	1:3

TB Erlangen - SV Memmelsdorf	3:2	
TB Erlangen - TSV Unterhaching	3:1	16.10.1983
SV Memmelsdorf - TSV Unterhaching	3:2	

Die aktuelle Tabelle nach dem 1. Spieltag: (16.10.1983)

1. (1) TV Dingolfing	6:0	4:0
2. (5) ASV Dachau	6:0	4:0
3. (3) TSV Milbertshofen	6:2	4:0
4. (6) TB Erlangen	6:3	4:0
5. (7) SV Memmelsdorf	5:5	2:2
6. (9) TV Großostheim	4:4	2:2
7. (2) DJK Regensburg	3:3	2:2
8. (10) VfR Garching	3:4	2:2
9. (8) TSV Unterhaching	3:6	0:4
10. (11) VG Hof	2:6	0:4
11. (4) SC Freising	1:6	0:4
12. (12) TSV Ottobrunn	0:6	0:4

Landesliga Süd Frauen

Die Ergebnisse des 1. (vorgezogenen) Spieltages: (08.10.1983)

TSV Griesbach - TB München	0:3
TSV Griesbach - VfR Jettingen	0:3
TB München - VfR Jettingen	1:3

TSV Solln - VfL Buchloe	0:3
TSV Solln - TSV Sonthofen	3:1
VfL Buchloe - TSV Sonthofen	3:2

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (15.10.1983)

VfL Buchloe - FC Puchheim	3:2
VfL Buchloe - TB München	3:1
FC Puchheim - TB München	3:0

TSV Sonthofen - TSV Friedberg	1:3
TSV Sonthofen - TSV Solln	3:2
TSV Friedberg - TSV Solln	3:0

TSV Gersthofen - VSC Donauwörth	3:1
TSV Gersthofen - Post SV München	1:3
VSC Donauwörth - Post SV München	0:3

TSV Hohenbr.-Riemerlg. - VfR Jettingen	1:3
TSV Hohenbr.-Riemerlg. - TSV Griesbach	3:0
VfR Jettingen - TSV Griesbach	3:1

Die aktuelle Tabelle nach dem 1. Spieltag: (16.10.1983)

1. (1) VfR Jettingen	12: 3	8:0
2. (2) VfL Buchloe	12: 5	8:0
3. (7) Post SV München	6: 1	4:0
4. (9) TSV Friedberg	6: 1	4:0
5. (10) FC Puchheim	5: 3	2:2
6. (8) TSV Hohenbr.-Riemerlg.	4: 3	2:2
7. (6) TSV Gersthofen	4: 4	2:2
8. (11) TSV Sonthofen	7:11	2:6
9. (3) TB München	5: 9	2:6
10. (4) TSV Solln	5:10	2:6
11. (5) VSC Donauwörth	1: 6	0:4
12. (12) TSV Griesbach	1:12	0:8

Landesklasse Süd/Ost Frauen

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (08.10.1983)

TSV Straubing - TSV Niederviehbach	3:0
TSV Straubing - FC Fürstenzell	3:0
TSV Niederviehbach - FC Fürstenzell	3:1
DJK Eintr. Patraching - TV Hauzenberg	3:0
DJK Eintr. Patraching - TG Landshut	3:0
TV Hauzenberg - TG Landshut	3:0
TV Dingolfing II - VC Passau	1:3
TV Dingolfing II - TSV Neuried	3:0
VC Passau - TSV Neuried	3:1
TSV Erding - TSV Endorf	2:3
TSV Erding - WSV Aschau	0:3
TSV Endorf - WSV Aschau	3:1

Die aktuelle nach dem 1. Spieltag: (16.10.1983)

1. (0) TSV Straubing	6:0	4:0
2. (0) DJK Eintr. Patraching	6:0	4:0
3. (0) VC Passau	6:2	4:0
4. (0) TSV Endorf	6:3	4:0
5. (0) WSV Aschau	4:3	2:2
6. (0) TV Dingolfing II	4:3	2:2
7. (0) TV Hauzenberg	3:3	2:2
8. (0) TSV Niederviehbach	3:4	2:2
9. (0) TSV Erding	2:6	0:4
10. (0) FC Fürstenzell	1:6	0:4
11. (0) TSV Neuried	1:6	0:4
12. (0) TG Landshut	0:6	0:4

Bezirksliga Süd/West Frauen

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (08.10.1983)

TV Landau/Isar - TuS Pfarrkirchen	0:3
TV Landau/Isar - TSV Rohr	2:3
TuS Pfarrkirchen - TSV Rohr	3:1

DJK Leiblfig - SpVgg 62 Straubing	0:3
DJK Leiblfig - ETSV 09 Landshut	0:3
SpVgg 62 Straubing - ETSV 09 Landshut	2:3
TSV Vilsbiburg III - FC Ergolding	3:0
TSV Vilsbiburg III - TV Mannersdorf	1:3
FC Ergolding - TV Mannersdorf	0:3
TSV Straubing II - VG Geiselhöring	3:1
TSV Straubing II - SV Mengkofen	1:3
VG Geiselhöring - SV Mengkofen	1:3

Die aktuelle Tabelle nach dem 1. Spieltag: (16.10.1983)

1. (0) TuS Pfarrkirchen	6:1	4:0
2. (0) TV Mannersdorf	6:1	4:0
3. (0) ETSV 09 Landshut	6:2	4:0
4. (0) SV Mengkofen	6:2	4:0
5. (0) SpVgg 62 Straubing	5:3	2:2
6. (0) TSV Vilsbiburg III	4:3	2:2
7. (0) TSV Straubing II	4:4	2:2
8. (0) TSV Rohr	4:5	2:2
9. (0) VG Geiselhöring	2:6	0:4
10. (0) TV Landau/Isar	2:6	0:4
11. (0) DJK Leiblfig	0:6	0:4
12. (0) FC Ergolding	0:6	0:4

Bezirkssklasse Nord/Ost - Frauen

Die Ergebnisse des 1. Spieltages: (08.10.1983)

SV Aicha vorm Wald - SV Neukirchen vorm Wald	1:3
SV Aicha vorm Wald - TSV Obernzell	1:3
SV Neukirchen vorm Wald - TSV Obernzell	3:1
DJK Eintr. Patraching II - FC Ruderting	0:3
DJK Eintr. Patraching II - SV Pocking	0:3
FC Ruderting - SV Pocking	0:3
SG Saldenburg I - SG Saldenburg II	3:0
SG Saldenburg I - TSV Griesbach II	3:0
SG Saldenburg II - TSV Griesbach II	0:3
TSV Simbach/Inn - TSV Schönberg	3:1

Die aktuelle Tabelle nach dem 1. Spieltag: (16.10.1983)

1. (0) SV Pocking	6:0	4:0
2. (0) SG Saldenburg I	6:0	4:0
3. (0) SV Neukirchen vorm Wald	6:2	4:0
4. (0) TSV Simbach/Inn	3:1	2:0
5. (0) TSV Griesbach II	3:3	2:2
6. (0) TSV Obernzell	4:4	2:2
7. (0) FC Ruderting	3:3	2:2
8. (0) TSV Schönberg	1:3	0:2
9. (0) SV Aicha vorm Wald	2:6	0:4
10. (0) DJK Eintr. Patraching II	0:6	0:4
11. (0) SG Saldenburg II	0:6	0:4

A - Jugend - Bezirksliga Süd/West - weiblich

TSV Plattling - TSV Straubing	1:3	
TSV Plattling - TV Viechtach	3:0	
TSV Straubing - TV Viechtach	3:0	
TSV Deggendorf - TV Viechtach	3:0	
TSV Deggendorf - TV Dingolfing	0:3	
TV Viechtach - TV Dingolfing	0:3	
TV Dingolfing - TSV Straubing	3:0	
TV Dingolfing - TSV Plattling	3:0	
TSV Deggendorf - TSV Straubing	0:3	
TSV Deggendorf - TSV Plattling	3:2	
1. (1) TV Dingolfing	12:0	8:0
2. (2) TSV Straubing	9:4	6:2
3. (4) TSV Deggendorf	6:8	4:4
4. (3) TSV Plattling	6:9	2:6
5. (5) TV Viechtach	0:12	0:8

A - Jugend - Bezirksliga Nord/Ost - weiblich

DJK-SSV Innerzell - DJK Haselbach	3:2	
DJK-SSV Innerzell - FC Fürstzell	0:3	
DJK Haselbach - FC Fürstzell	0:3	

B - Jugend - Bezirksliga Süd/West - weiblich

TSV Vilsbiburg - TV Dingolfing	3:2	
TSV Vilsbiburg - TV Eggenfelden	3:1	
TV Dingolfing - TV Eggenfelden	1:3	

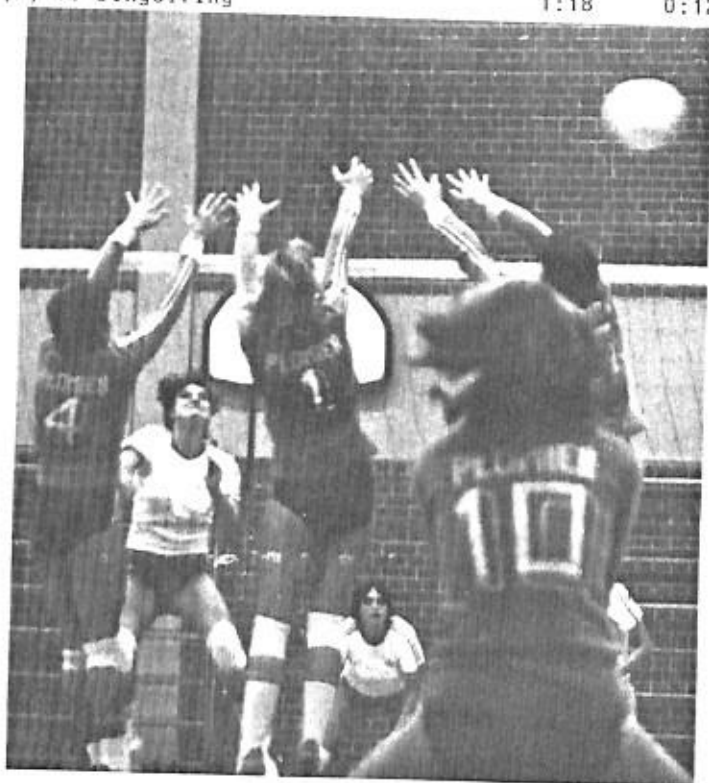
B - Jugend - Bezirksliga Nord/Ost weiblich

TV Hauzenberg - FC Ruderting	0:3	
VC Passau - TSV Schönberg	3:0	
DJK/FC Tiefenbach I - DJK/FC Tiefenbach II	3:0	
VC Passau - DJK/FC Tiefenbach I	1:3	
VC Passau - TV Hauzenberg	1:3	
DJK/FC Tiefenbach I - TV Hauzenberg	0:3	
TSV Schönberg - FC Ruderting	0:3	
TSV Schönberg - DJK/FC Tiefenbach II	3:0	
FC Ruderting - DJK/FC Tiefenbach II	3:0	
TV Hauzenberg - DJK/FC Tiefenbach II	3:0	
TV Hauzenberg - TSV Schönberg	3:0	
DJK/FC Tiefenbach II - TSV Schönberg	1:3	
DJK/FC Tiefenbach I - FC Ruderting	0:3	
DJK/FC Tiefenbach I - VC Passau	1:3	
FC Ruderting - VC Passau	3:1	
1. (1) FC Ruderting	15: 1	10: 0
2. (2) TV Hauzenberg	12: 4	8: 2
3. (4) VC Passau	9:10	4: 6
4. (3) DJK/FC Tiefenbach I	7:10	4: 6
5. (5) TSV Schönberg	6:10	4: 6
6. (6) DJK/FC Tiefenbach II	1:15	0:10

C - Jugend - Bezirksliga - weiblich

TSV Deggendorf - VC Passau	1:3	
TSV Deggendorf - TG Landshut	0:3	
VC Passau - TG Landshut	1:3	
TV Dingolfing - TSV Niederviehbach	1:3	
TV Dingolfing - TSV Straubing	0:3	
TSV Niederviehbach - TV Dingolfing	0:3	
VC Passau - TSV Deggendorf	1:3	
VC Passau - TV Dingolfing	3:0	
TSV Deggendorf - TV Dingolfing	3:0	
TG Landshut - TSV Vilsbiburg	3:0	
TG Landshut - TSV Straubing	0:3	
TSV Vilsbiburg - TSV Straubing	0:3	
TSV Niederviehbach - TG Landshut	0:3	
TSV Niederviehbach - TSV Deggendorf	3:2	
TG Landshut - TSV Deggendorf	3:0	
TV Dingolfing - TSV Vilsbiburg	0:3	
TV Dingolfing - VC Passau	0:3	
TSV Vilsbiburg - VC Passau	0:3	
1. (2) TG Landshut	15: 4	10: 2
2. (1) TSV Straubing	12: 0	8: 0
3. (3) VC Passau	14: 7	8: 4
4. (5) TSV Niederviehbach	6: 9	4: 4
5. (4) TSV Deggendorf	9:13	4: 8
6. (6) TSV Vilsbiburg	3: 9	2: 6
7. (7) TV Dingolfing	1:18	0:12

Szene aus dem Spiel TSV Vilsbiburg - GSK Plomien-Milowice



VEREIN FÜR MINIVOLLEYBALL NIEDERBAYERN V.

Wolfgang Knettel
Bezirksspielfwart

Grafenau, 24.8.1983

Niederbayerische Mini-Volleyball-Meisterschaft

Liebe Sportfreunde,

wie allgemein bekannt ist, sollen ab der Saison 84/85 zumindest im D-Jugendbereich (wenn nicht auch bei der C-Jugend) in Bayern nur noch Mini-Volleyball-Spiellunden ausgetragen werden. Auf die Gründe brauche ich, glaube ich, nicht weiter einzugehen. Der Ausschuß "Mini-Volleyball" des bayerischen Lehrteams hat zu diesem Zweck einen Vorschlag zur Durchführung erarbeitet, welcher in Heft 36 von VOLLEYBALL NIEDERBAYERN veröffentlicht wurde. Da wir alle diesem Gedanken positiv gegenüberstehen, werden wir wie abgesprochen in Niederbayern im D-Jugendbereich in dieser Saison neben der normalen Spielrunde (die wir ja noch durchführen müssen) probeweise eine etwas modifizierte Mini-Volleyball-Runde starten. Auch unsere Erfahrungen werden sicherlich zu einer endgültigen Fassung beitragen. Zum diesjährigen Spielbetrieb bei der D-Jugend möchte ich noch folgende Erläuterungen abgeben.

1. Da es nur noch zu Einzelbegegnungen kommt, müssen beide beteiligten Vereine das Schiedsgericht stellen. Ich würde vorschlagen, daß z.B. Verein A den 1. Schiedsrichter und Verein B der 2. Schiedsrichter stellt - beim Rückspiel erfolgt ein Tausch. Bei den anschließenden Mini-Volleyball-Begegnungen finden ja jeweils 2 Spiele parallel statt, sodaß nun pro Spielfeld ein Schiedsrichter im Einsatz ist (siehe Heft 36, Punkt 8.116). Auch hier kann beim jeweiligen Rückspiel ein Schiedsrichterwechsel vorgenommen werden, damit sich niemand benachteiligt fühlen muß. Jeder Verein muß also einen Schiedsrichter mitnehmen, um einen ordentlichen Verlauf der Begegnungen zu ermöglichen. Bei den Mini-Volleyball-Spielen werden die erzielten Bälle vom Schiedsrichter an Hand einer formlosen Strichliste notiert.
2. Beiliegende Spielberichtsbögen sind für die Mini-Volleyball-Begegnungen gedacht. Es werden vor Spielbeginn pro Verein 9 bzw. 6 Stammspieler eingetragen (8.111), der Wechselspieler erst nach dem ersten Einwechslern (8.112). Bitte verwendet wie üblich 2 Durchschläge, damit die normale Verteilung der Spielberichtsbögen möglich ist. Beim Ergebnisteil sind die nicht benötigten Spalten zu streichen.
3. Bei der Punkteermittlung ergeben sich folgende Möglichkeiten (8.114):

Sätze	Punkte	
2:0	6:0	(je 2 Punkte für 1.Satz, 2.Satz u. Ballverh.)
1:1	4:2	(Mannschaft A besseres Ballverhältnis)
1:1	3:3	(Ballgleichheit)
1:1	2:4	(Mannschaft B besseres Ballverhältnis)
0:2	0:6	(analog 1.Fall)

Es werden also pro Spiel 6 Punkte vergeben, bei insgesamt 4 Mini-Volleyballbegegnungen wären daher 24 Punkte zu erreichen!

Im übrigen bitte ich um regen Gedankenaustausch und, falls Probleme auftauchen, um Verbesserungsvorschläge. Ansonsten wünsche ich viel Spaß!

Mit sportlichen Grüßen

W. Knettel

Vobi



fragt:

- Vobi: Warum bezahlen die niederbayerischen Vereine die Gebühren für die Schiedsrichterprüfung und Pokalrunden erst, wenn sie Bußgeldbescheide erhalten haben?
- Ndb: So, so, Sie wissen aber auch noch das Allerletzte!
- Vobi: Das "Aller" können Sie weglassen, gilt nur für den BVV.
- Ndb: Wie soll ich das verstehen?
- Vobi: Ich habe vom niederbayerischen Finanzminister gehört, daß sein Kollege vom BVV seine Schulden auch erst nach einem halben Jahr oder so bezahlt. Es sei aber schon besser geworden.
- Ndb: Ha, ha, ha, und da verlangen Sie, daß so eine unwichtige niederbayerische Volleyballabteilung so lächerliche Beträge gleich bei der Anmeldung bezahlen soll?
- Vobi: Aber ohne Bezahlung bekommt der Prüfling doch gar keinen SR-Ausweis?
- Ndb: (Zu sich): Gott sei Dank, er weiß doch nicht alles. (Laut): Ja, haben Sie denn immer noch nicht gemerkt, daß die deswegen nicht bezahlen, weil sie den Ausweis auch ohne Bezahlung bekommen? Warum also zahlen?
- Vobi: Eine merkwürdige Moral.
- Ndb: Die Meldegelder für die Pokalrunden sind auch unwichtig. Unser Bezirksvorsitzender zahlt die Pokale selbst, da ist er skrupellos.
- Vobi: Jetzt versteh' ich langsam das penetrante Verhalten des Kasenwarts. Der mahnt doch pausenlos die Vereine (wir kennen solche Sadisten), damit die Sache nicht verjährt.
- Ndb: So ist es. Der muß höllisch aufpassen, daß die Methoden des BVV nicht allen bekannt werden, sonst macht er pleite.
- Vobi: Das kann ich mir nicht vorstellen. Der brummt eher dem BVV einen Bußgeldbescheid auf.
- Ndb: Dem eigenen Chef?
- Vobi: Die einzige Chance, klarzumachen, daß diese für die Bezirke da sind und nicht umgekehrt.
- Ndb: Nicht übel, aber wenn die das Gegenteil glauben?
- Vobi: Sagen Sie mal, sind Sie der Interviewer oder ich?
- Ndb: Könnten wir nicht ein anderes Thema ...
- Vobi: Nein, das Zeilengeld, Sie verstehen.
- Ndb: Schade.
- Vobi: Sie kennen doch den Witz mit "Schade"?
- Ndb: Nein, leider nicht.
- Vobi: Schade

IMPRESSUM

niederbayerische volleyball zeitung

Herausgeber: Bayerischer Volleyball Verband e. V.
Bezirk Niederbayern

Redaktion: Kurt Gebert
Liegnitzer Str. 33
8300 Landshut Tel.: 0871/53411

Ergebnisse, Werbung: Roland Senft
Moosstr. 11
8300 Ergolding Tel.: 0871/76694

Grafik, Gestaltung: Claus Gebert, Kurt Gebert

Herstellung, Vertrieb: Kurt Gebert, Roland Senft

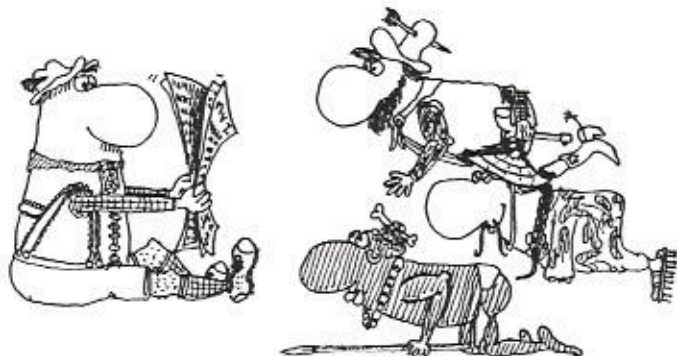
Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.
Die **niederbayerische volleyball zeitung (nvz)** ist ein offizielles Verbandsorgan des BVV mit den amtlichen Mitteilungen des BVV.

Sie erscheint zehnmal im Jahr und kostet im Einzelabonnement DM 15.- inklusive Porto. Das Abonnement umfaßt jeweils die Monate Oktober bis September und kann schriftlich bis 1.Oktober bei der Redaktion gekündigt werden.

Anzeigen: 1/1 Seite DIN A5 DM 34.-
1/2 Seite DIN A5 DM 18.-
1/4 Seite DIN A5 DM 10.-

Gerichtsstand: München

Bankverbindung: Bayerischer Volleyball Verband, Bezirk Niederbayern,
Kto.Nr.: 1058630, Sparkasse Landshut, Bankleitzahl
743 500 00



Alle Welt liest nvz

Emslander ist das Küchenzentrum mit ständig über 50 Modellen. **Emslander** ist das Bauernstube-Paradies. **Emslander** ist der Polstermöbelmarkt. **Emslander** ist die Geschenkboutique. **Emslander** ist der Möbel-Mitnahme-Markt. **Emslander** ist riesig in der Auswahl. **Emslander** ist gemütlich im Restaurant. **Emslander** macht Kindern Spaß in der Spielstube. **Emslander** ist top in der Qualität. **Emslander** ist immer günstig im Preis. **Emslander** ist immer aktuell. **Emslander** ist Landshuts größte Möbelstadt.

KEINER IST WIE EMSLANDER MÖBEL



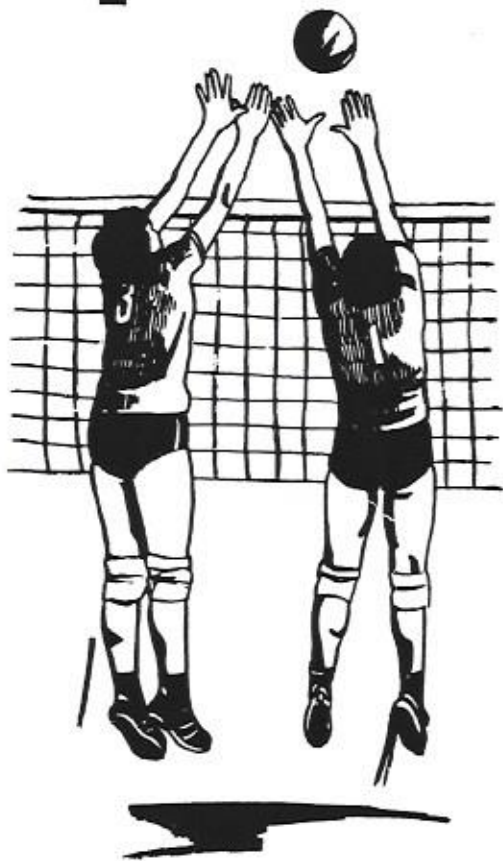
Die größte Auswahl
zwischen München
und Passau!

Emslander

Landshut, Siemensstr. 9. Tel. (0871) 7 10 95/96. Industriegelände. Nähe Bahnhof

WENN'S EINER HAT: DIE MÖBELSTADT

Wir sind jederzeit anspielbereit.



Volleyball ist ein schnelles Spiel. Da heißt es schnell reagieren und den Überblick nicht verlieren. Zum richtigen Zeitpunkt abspielen und das Team einsetzen, das kann spielentscheidend sein.

Setzen Sie auf das Team der Geldberater bei uns, immer wenn's um Geld geht.

Sie reagieren schnell, behalten in jeder Phase den Überblick und sind jederzeit anspielbereit.

wenn's um Geld geht

Sparkasse

